

Das Besondere Buch

Formula consensus

Ein handschriftliches Text- und Unterschriftenwerk
der evang.-luth. Kirche in Lübeck

Von Annie Petersen, Lübeck¹

Einleitung

In Band 26/27 dieser Schriftenreihe (Jg. 1970/71) wurde über „Das Konkordienbuch der evang.-luth. Kirche in Lübeck“ berichtet und dessen handschriftlicher Unterschriftenteil erstmalig abschriftlich wiedergegeben.

Heute soll ein zweites, dem Lübecker Gesamt-Konkordienwerk zuzuordnendes, ebenfalls außerordentlich kostbares, noch zwei Jahrzehnte älteres Buch, ein *Handschriftenwerk*, „Das Besondere Buch“, besprochen werden. Anschließend erfolgt – wiederum erstmalig im Druck (wenn man von einem kaum bekannten Druck nur eines *Textteils* vor 400 bzw. vor mehr als 250 Jahren absieht) – die Wiedergabe von 70 der insgesamt 166 beschriebenen Seiten dieses Buches.

Den Titel des Buches – der ja eigentlich gar nicht einmal ein solcher ist – hat man auf Grund einer ersten und wohl einmalig gebliebenen Erwähnung übernommen, die in der Lübeckischen Kirchen-Historie von Caspar Henric. Starck, Hamburg (1724), begegnet.

Das Buch, ein mit nur noch schadhaftem Leder überzogener, stark vom Wurm befallener Holzdeckelband, ist kürzlich vom Restaurator des Archivs der Hansestadt Lübeck ganzledern sehr schön neu eingebunden worden. Es enthält insgesamt etwas über 300, von uns erst paginierte Seiten, von denen – unter dreimaligem Freilassen von Seiten (insgesamt rund 150) – 166 von Hand beschrieben sind.

¹ Ich erlaube mir, für mannigfaltige bei dieser Arbeit erwiesene Hilfen an dieser Stelle herzlich zu danken: Oberstudienrat Günter Gloede, Lübeck; Archivrätin Dr. Antjekatrin Graßmann (Archiv der Hansestadt Lübeck); Kreisarchivar a. D. Dr. Wilh. Lenz, Lübeck; Pastor Reinhard Schön, Behlendorf; Kirchenarchivrat Dr. Horst Weimann, Lübeck.

Die Handschrift beginnt bereits 1560, vielleicht sogar noch einige Jahre früher; die älteste Miteintragung einer Jahreszahl lautet „anno a reparata salute 1560 ultima februarii“ (pag. 296/139).

Als kirchengeschichtlich zwar unwesentlich, aber kulturgeschichtlich doch bedeutsam und daher hier auch erwähnenswert, ist das Auffinden eines – den rein materiellen Wert des alten Buches durch sein Papier noch erhöhenden – Wasserzeichens auf jedem etwa achten Blatt, und zwar ist dieses Wasserzeichen, ein einköpfiger Adler mit einem linear umrissenen großen F in der Brust, in dem für älteste Wasserzeichen (vor 1600) als Standardwerk geltenden vierbändigen Werk des Franzosen C. M. Briquet, *Les Filigranes, Dictionnaire Historique des Marques du Papier des leur apparition vers 1282 jusqu'en 1600*, Tome premier (1907), unter Nr. 149 abgebildet; auf Seite 27 des Textes zu den Abbildungen werden unter der laufenden Nummer 149 dazu als älteste bekannte Vorkommen Dokumente von 1565 bis 1569 in Archiven bzw. Bibliotheken in Heidelberg, Köln, Eltville, Mecklenburg, Speyer genannt. – Es ist jetzt in „Das Besondere Buch“ in Lübeck ein *noch älteres* Vorkommen gefunden worden. Durch Rückfrage beim Stadtarchiv Frankfurt – es wurde eine der ältesten Papiermühlen dieser Stadt als Herstellerin des Papiers vermutet – und durch freundliche Auskünfte des Wasserzeichen-Spezialforschers Dr. Wilhelm Fischer, Nieder-Ramstadt-Trautheim bei Darmstadt, läßt sich tatsächlich die älteste Papiermühle Frankfurts in Bonames bei Frankfurt, an der Nidda gelegen und um bzw. kurz vor 1539 dort etabliert, als Herstellerin des Papiers feststellen. Nach v. Hössle, in „Der Papierfabrikant“, 1928, S. 337, galt das Frankfurter Papier als „ausgezeichnet“ und „prachtvoll“, es findet sich 1541 und 1542 in Briefen von *Luther* und *Melanchthon*, aber auch solchen von Philipp II. von Spanien, als er in Brüssel weilte. Die Frankfurter Papiermühle fand im Dreißigjährigen Krieg ein vorzeitiges Ende.

„Das Besondere Buch“ – im Nachstehenden mit „B.B.“ bezeichnet – umfaßt von pag. 1/1 bis 47/46² eine Abschrift der *Confessio Augustana*, wie sie in der Ausgabe der „Bekennnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche“, 6. Aufl., 1967, von Seite 44 bis Seite 100 vorliegt. Dabei sind auch mit enthalten die Artikel 22 bis einschließlich des Abschlusses auf Seite 133 ff. Ebenso sind die Unterschriften Seite 136 f. im B.B. mit enthalten. – Die Abchrift ist jedoch nicht ganz frei von Fehlern bzw. sie weist Abweichungen

² Wegen der zweifachen Paginierung siehe diesbezügliche Erklärung auf Seite 120f.

vom (endgültigen) Originaltext auf. Beispiel: In der Überschrift zu den Klostergelübden heißt es im B. B. „De Votis Monachorum“ statt „De votis monasticis“.

Die *Apologia* schließt sich an die Wiedergabe der Augustana – obgleich auf dem Titelblatt zu dieser mit erwähnt – nicht an. Es ist möglich und sogar wahrscheinlich, daß sie für eine Aufnahme vorgesehen war; denn es folgen auf die Unterschriftensammlung der Augustana etwa 55 freie Blätter (pag. 48–160), die offensichtlich zur Aufnahme der in der Überschrift zur Augustana mit „Ad-dita est...“ angeführten *Apologia* bestimmt gewesen waren. Dies geht auch daraus hervor, daß sich an diese 55 freien Blätter die Wiedergabe der *Schmalkaldischen Artikel* anschließt, die ja auch in den „Bekenntnisschriften“ (a. a. O.) Seite 407–468 auf die *Apologia* zur Augustana folgen.

Die *Schmalkaldischen Artikel* liegen in einer ebenfalls nicht ganz fehlerlosen Abschrift vor. Sie umfassen im B. B. die Seiten 161/47 bis 209/94 (Bekenntnisschriften a. a. O., S. 407–468), wobei aber anzumerken ist, daß sich zwischen den (beschriebenen) Seiten 47/46 (47 der Gesamtpaginierung) und S. 161/47 (161 der Gesamtpaginierung) die etwa 55 freien Blätter (genau 112 Seiten) befinden, die in der von uns durchgeführten Zählung nur der beschriebenen Seiten (zweite Ziffer) nicht mit berücksichtigt worden sind.

Wir haben im vorhergehenden Absatz von „nicht ganz fehlerloser Abschrift“ gesprochen. Als Beispiel erwähnen wir nur: In der Überschrift „Artikel Christlicher lere...“ wird zum Schluß geschrieben: „... Vnd was wir annemen oder geben kundten oder nicht D. Martinus Lutherus“ statt „... nachgeben künnten oder nicht etc. Durch Dokt. Martin Luther geschrieben. Anno 1537“ (S. 405 der „Bekenntnisschriften“, a. a. O.).

Nach den Schmalkaldischen Artikeln folgen die *Lüneburger Artikel*, pag. 237/95 ff., mit einer auf pag. 239/96 beginnenden Vorrede (Rückseite von pag. 237 ist nicht beschrieben), die auf pag. 247/104 endet; auf pag. 249/105 ff. dann das Bekenntnis einiger Sächsischer³ Kirchen auf dem 1561 zu Lüneburg gehaltenen Konvent: *Confessio quarundam Ecclesiarum Saxonicarum Luneburgi Anno 1561. conscripta et publice edita*.

Diese beiden vorgenannten Abschnitte, die „Lüneburger Artikel“ und die folgenden „Lüneburger Beschlüsse“, bilden einen

³ Es handelt sich um den damaligen Niedersächsischen Kreis, der sich weit größer erstreckte als heute und im Norden Lübeck und Hamburg wie überhaupt Schleswig-Holstein sowie ganz Mecklenburg, im Osten Bremen, im Westen Magdeburg, im Süden Braunschweig und Südhannover mit einschloß.

der wertvollsten Teile der Handschrift „Das Besondere Buch“. Der Verfasser der „Lüneburger Artikel“ ist der damalige Superintendent zu Braunschweig D. Joachimus Mörlin, der einer der Hauptinitiatoren, ja *der* eigentliche Initiator des Lüneburger Konvents der niedersächsischen Theologen im Jahre 1561 war. Dieser Konvent sollte zu dem Frankfurter Rezesse und zu den Beschlüssen des Naumburger Fürstentages Stellung nehmen. Mörlin war sehr stolz auf seine Schrift, und er schrieb frohlockend: „wie wird Wittenberg toben! Heidelberg rasen! Tübingen sauer sehen!“ (Rehtmeier III 247 bzw. nach RE = Realencyklopädie f. Theologie u. Kirche – Hauck – Bd. 13, S. 244/245). Die Schrift wurde (seinerzeit) zu Magdeburg, Jena und Regensburg gedruckt, und in Braunschweig wurden die Pastoren hierauf verpflichtet; sie und das im „B.B.“ ihr folgende „Bekenntnis einiger Sächsischer Kirchen . . .“ bilden auch noch bis nahezu Ende des 18. Jahrhunderts die Grundlage vieler später entstandener Kirchenordnungen, so u. a. auch der ältesten Hamburgischen Kirchenordnung.

Wir haben einen späteren Neudruck des ursprünglichen Textes nicht feststellen können, auch nicht die des „Bekenntnisses einiger Sächsischer Kirchen . . .“ (Lüneburger Beschlüsse), das in dem Lübecker Handschriftenwerk „Das Besondere Buch“ neben den *eigenhändigen* Unterschriften von Valentinus Curtius (Superintendent der Lübecker Kirche), Petrus Vrymersheim (Pastor in Lübeck) und weiterer Theologen aus Bremen, Rostock, Magdeburg, Hamburg, Lüneburg, auch die *eigenhändige* Unterschrift von „Joachimus Mörlin D Superintendens Brunswicensis“ trägt, wodurch der Wert dieser Originalhandschrift weiterhin erhöht wird.

Anschließend an die vorstehenden, in den „Bekenntnisschriften“ . . . (a. a. O.) nicht enthaltenen Lüneburger Artikel und die Lüneburger Beschlüsse – pag. 278/133 mit den Originalunterschriften! – finden wir im B. B. den Originaltext der *Formula consensus* de doctrina Euangelii et administratione Sacramentorum, quam omnes praedicatores verbi Diuini in Ecclesia Lubecensi receperunt, simulque eandem suis subjectis chirographis religiose seruatuos sunt testificati – Data Lubecae ex nostro conventu, anno a reparata salute 1560 ultima februarii, – deren einzige gedruckte Veröffentlichung sich auf S. 196 und 197 von Caspar Heinrich Starckens Lüb. Pastoris zu Siebenbäumen, Lübeckischer Kirchen-Historie, Hamburg (1724) befindet, weshalb wir den Text hier noch einmal in der handschriftlichen Originalfassung wiedergeben (pag. 281/134 bis 296/139).

Die *Formula consensus* hat den lübeckischen Superintendenten Valentinus Curtius zum Verfasser. Sie wurde von Curtius jedoch

noch *vor* den Lüneburgischen Beschlüssen, nämlich im Februar 1560, verfaßt, steht aber im B.B. in falscher zeitlicher Reihenfolge, sie hätte *vor* den „Beschlüssen“, ja selbst vor den Lüneburger Artikeln, stehen müssen.

Der Formula consensus folgen dann, unmittelbar anschließend und beginnend auf pag. 287/139 mit Valentinus *Curtius*, also 1560, und endend 1685 mit Otto *Blanke*, pag. 298/150, insgesamt 144 Originalunterschriften von in Lübeck ein Amt innehabender oder antretender Geistlichen.

Innerhalb dieses „Formula-consensus“-Abschnittes stehen im Anschluß an die vorstehend genannten Unterschriften noch 19 Artikel für die Geistlichen „extra urbem“ – pag. 299/151 bis 301/154 –, die von oder unter Andreas *Pouchenius*, Superintendent in Lübeck von 1575 bis 1600, verfaßt und ab August 1588 von den von Lübeck aus nach auswärts entsandten Geistlichen fortlaufend unterschrieben wurden: beginnend pag. 302/154 mit M. Lamperthus *Northanus*, 1588, der nach Bergen/Norwegen entsandt wurde, und endend pag. 314/166 mit Hartwig Franciscus Matthias *Albertus Schröder*, März 1852, der Diaconus an St. Laurentii (St. Lorenz) in Travemünde wurde: Hier insgesamt 130 Originalunterschriften.

Erfreulicherweise haben sich im „Besonderen Buch“ demnach auch die Eintragungen, die im Lübecker Konkordienbuch von 1728 an für rund 130 Jahre fehlen, angefounden!

Beim Vergleich der Unterschriften im „Besonderen Buch“ – beginnend schon 1560 – mit denen des Lübecker Konkordienbuches – beginnend erst 1580 bzw. 1581/83 – ist festzustellen:

- a) In dem Teil des „B.B.“ *vor* Beginn des Konkordienbuches befinden sich 50 Unterschriften, die im Konkordienbuch – auch zu einem späteren Zeitpunkt – *nicht* enthalten sind.
- b) In dem Teil des „B.B.“ ab 1583 befinden sich 59 Unterschriften, die im Konkordienbuch *nicht* enthalten sind. Dies ergibt sich einerseits durch die infolge der schweren Brandbeschädigung entstandenen Lücken und Fehlstellen im oberen Teil der Konkordienbuchseiten, andererseits durch die im Konkordienbuch fehlenden Eintragungen für rund 130 Jahre (siehe Schriften ..., Bd. 26/27, Seite 29, 2. Absatz).

Paginierung:

Das handschriftliche Originalwerk wurde, da ursprünglich nicht paginiert gewesen, erst von uns, und zwar zweifach paginiert: einmal durchgehend *einschließlich* der *unbeschriebenen* Seiten (in unserer Abschrift die *erste* Zahl *vor* dem Schrägstrich), zum andern *nur* die *beschriebenen* Seiten, fortlaufend ohne Berücksichtigung

der dazwischenliegenden Leerseiten (in unserer Abschrift die *zweite Zahl hinter dem Schrägstrich*).

Ergänzungen, sei es von einzelnen Buchstaben oder Worten, sind auch bei der jetzt zur Veröffentlichung gelangenden Wiedergabe von sowohl Text als auch Unterschriftseintragungen in *eckige Klammern* [] gesetzt worden.

Die nur wenigen in dieser Arbeit erforderlichen *Anmerkungen* sind, mit hochstehenden Ziffern versehen, als *Fußnoten* auf den betreffenden Seiten angebracht.

Der Arbeit wird wiederum als Anhang eine alphabetisch geordnete Liste der Verdeutschung lateinischer Ortsbezeichnungen von Herkunft und/oder erhaltenem Amt beigelegt.

Wir lassen jetzt die Abschrift ab pag. 237/95 folgen:

Articuli Lüneburgici. tom.1 p.469(?) 475⁴

pag. 237/95

Erklärung auff Gottes Wort vnd kurtzer bericht Der Hern Theologen, welchen sie der Erbaren Sechsischen Stedten Gesanten auff den tag zu Lüneburgh, Im Julio Dieses 61 Jars gehalten, furnemlich auff Drey Artikel gethan haben.

Was das Corpus Doctrinae belangt, darbei man gedenckt zu bleiben.

Von der Condemnation Streitiger Lehr, puncten vnd Secten.

Von der Bepstlichen Jurisdiction, vnd daß er die vnsern, zu seinem vermeintem Concilio, sich vnterstehett zuberuffen.

Gala: 5

Ein wenig Sauerteig verseuret den gantzen Teig.

⁴ Diese Zeile später von anderer Hand (Jacob von Melle?) hinzugefügt.

pag. 239/96

VORREDE

Diesem Conuentum zu Lüneburgk, haben die Erbaren Sechsischen Stedte, keiner ander vrsach angesetzt vnd gehalten, Denn das sie als frome Christliche Oberkeit, auß obliegender Irer Schuldigen pflicht in der betrubten bosen Zeit, da Papisten vndt Rotten greulich Sturmen, toben vndt wuten, das reine Liecht der Ewigen erkanten warheit, wiederumb gar außzublasen, oder Ja zuuerdunkeln, von Hertzen gern, wieder solch furnemen, mitt den iren bei Gottes wort wolten bleiben. vnd verharren.

Weil dann dar zu kein ander rath noch mittel ist, denn welchen Gott vom Himmel selbs gegeben, vnd in seinem wort furgeschriebenn, das man ann der stimme Christi fest halte, vnd aller fremder stimme von Hertzen feinde sey, dieselbige mitt allem ernste fliehe vnd verdamme. So haben vnser Herr, furnemlich auff die beide Artikel, mitt vns Ihren Theologis fleissig in aller Gottes furcht geratschlagett. Erstlich was das Corpus Doctrinae belangt, darbey man gedenkett in vnsern Kirchen, mitt hülffe

des Allmechtigen zuerharren. Zum andern, was da belanget die Condemnation streitigen Lehr puncten vnd Secten. Vnd denn zum Dritten auch, dauon vnser Christlichs bedenken erfordert, was da belanget, die vermeinte Obrikeit

pag. 240/97

vnd Jurisdiction des Bapsts zu Rom, welches vnser bedenken wir Iren Erb: W. trewlich mitt geteilett haben, vns vnser von Gott auferlegtes ampt erfordert.

One Zweiffel, werden aber vnser Papisten nu vber die masse rhumen vnd jubiliren, das auß vnserm mittel, wir selbs so viel Secten namhafftich machen, welches sie der reinen Lehr, weil die armen Bettler sonst auß gutem grunde darwider nichts mehr haben auffzubringen, zu eyner grossen Schmech trefflich anziehen, vnd also mitt Gottes Zorn (darunter freilich der hochste ist, das ehr vmb vnser aller vndankbarkeit willen, ketzer vnd Schwermer schicket.) auch Iren eiteln hohn vnd spott treiben, wie solcher frömdling vnd loblichen kinder art vnd weise ist, Als Salomon sagt: Exultant in rebus pessimis.

Damitt sie denn ja volle freude vnd lust habenn, So wollen wir Ihnen auch hirmitt gedenken volauff vnd vrsach genuck dar zu geben. Vnd bieten Erstlich freuntlich, sie wollen alle diese vnd ander Schwermeri im grund vnd woll betrachten so werden sie fein mitt den henden greiffen, was diese Secten vnd anderr ketzerrein, eine Jede in sonderheit ist, das sind die Papisten auff einen Hauffen, alles zumal in der Hauptsachen.

Denn

pag. 241/98

Denn von der Rechtfertigung der armen Sunder, Lehren sie wider die Schrifft, Vergebung der Sunden, im Blute vnd verdienste Christi, sey nicht alleine die gerechticheit für Got zum Ewigen Leben. Sondern Justitia infusa et inhaerens. Das Lehret Osiander auch.

Von guten Werken leren die Papisten wieder die Schrifft, das sie zu Selickeit von noten sein, Also das durch den Glauben, ohne gute werke selich zu werden gantz vnmüglich sei, das leret Maior auch.

Vom Abentmal schwermen sie, das auch ausser vnd wieder die klare wort der einsetzung Christi, mann dennoch daruon recht glauben, vnd darmitt handeln moge, das thun Zwinglius vnd Caluinus auch.

Vber dem Chorrock vnd ander Caeremonijs halten sie also steiff vnd fest, das sie daruber wieder Gott vnd die Christliche freiheit, auch die fromen vnschuldigen verfolgen, vnd betruben, das thun die Adiaphoristen auch, wie sie denn Lutherus darum Mittyrrannen Schilt, im buchlin von beiderlei gestalt des Sacraments, auff des Bischoffs von Meissen Mandat et cetera das mogen sie lesen.

pag. 242/99

Vom Freien willen leren sie, der mensch kenne sich woll selbs schicken vnd bereiten, in seyner bekerung zur gnade Gottes. Vt ei Deus subsequens Gratiae tribuat adiumentum. Das leren die Pelagraner vnd vnser Synergisten auch.

Die Heilige Tauffe hatt Inen nicht alleine, nach des heren einsetzung musen ein seliges batt sein, vns von Sunden zu reinigen, Sondern habenn auch darauß gemacht ein glockenn badt, der wieder-teuffer nennet es ein Hundsbadt.

Der Bapst vnderstehet sich auch woll mitt gewalt, Keiser vnd Konnige auff vnd ab zu setzen, das thete der Muntzer vnd wiederteuffer auch.

Die Papisten nennen eine Creatur ohne Gottes geheiß, beffel vnd einsetzung, Also Wachs, Öl, Salz, Wasser, kreuter et cetera vnterstehen sich derselbigen andere vnd besunder krafft zugeben, mitt Gottes wort vnd seinem Namen. Das thun die Hexen vnd Zauberinnen auch.

Ja sie geben fur, die vnschuldige arme Creatur sey vom Teuffel besessen, darum beschweren sie das Ohl, Wasser et cetera

den Teuffel her außzu treiben. Also
rasett keine Zauberinne auff erden nicht.

Item

pag. 243/100

Item die Papisten leren Alle Rechte
sein im schrein des pepstlichen Herten,
Vnd was der mitt seiner vermeinten
kirchen vrtheilet, das sol eitel Geist sein,
darum kein Irthumb noch lügen, das
thun die Enthusiasten auch.

Sie leren die Kirche vnd Samlung der
gleubigen, sey alter denn Gottes wort,
vnd vber Gottes wort. Daraus folgett,
das entweder die kirche Gottes volck sey
ohne glauben, das helt Epicurus auch.
Oder das der Glaub kome, nicht auff
Gottes wort. Contra illud Rom. 10 Fides
ex auditu Das leret Stendckfelt auch.

Das aber darbey gleichwoll ein Jeder
seine eigene sondere Grillen auch hatt,
was ficht vns das an? Ists darumb nicht
gesundigt, das einer groben vnd greiff-
licher sundigt denn der ander? Ist einer
darumb nicht ersoffen, das er in einer
faulen oder Rein, vnd nicht in der gros-
sen oder offen baren See ersoffen ist.

Rhumett derhalben Rhumett nu lieben
Papisten, vnd kutzelt auch nur woll vber
vnsrer vneinigkeitt bedenckett aber dabey
wie rumlich es stehett, das ein Esel den
andern Sacktreger heißt, vnd Ihr andern
Leuten auffruckt, das ir

pag. 244/101

Selbs am allerhohesten schuldich, vnd
darinnen Ir gantz vnd gar ersoffen seidt.

Zum Andern, vnd waß hilffe denn
auch die armen Papisten, wenn sie gleich
rhumen, das so viel Secten auß vnserm
teil erstanden sinde. Daraus werden sie
noch lange das nicht beweisen, welches
sie arme einfeltige leute gern bereden
wolten, das darumb bei vnserm teil nicht
Gottes wort noch die ware Christliche
kirche sey. Wir wissen es Gott lob besser
vnd viel anders. Nemlich, das von wegen
der vndankbarkeit, der schentlichen welt,
vnd denn von wegen des grimmigen
Zorns des leidigen Teuffels, es eben alle

Zeit also ergangen, wo die reine Lhere
ist, da will der leidige Teuffel auch sein,
mitt seinen Rotten vnd Secten. Darumb
auch Christus sagt, eben zu den Intrigen
die er selbs mitt Gottes wort vnterrichtet
hatt, hutet Ihr euch fur den falschen
Propheten Matt: 7. Denn eben auß euch
selbs sagt Paulus, Acto⁵: 20 werden
aufferstehen Menner, die verkerte Lere
reden, Ja auß vns spricht Johannes der
liebste Junger Christi, synd die greu-
lichen Ketzter auß-
gangen,

pag. 245/102

gangen, Johan: 3. Vnd seheth der feind
sein vnkraut in keinen besondern Acker,
leret Christus Matt. 13. Sondern eben in
denselben Acker, darein der fromme liebe
haufvater seynen guten Samen wirfft.

Vnd wer wolte es auch dem armen
Teuffel rathen, das er ausser der kirchen,
in seinem eigen reich, Im Bapstumb,
vnter Juden, Türken oder Heiden, solte
lernen vnd vnruhe anrichten, er thut es
nicht sagt Christus Luc: 11.

Solte nun folgen vnd war sein, das da
kein Gottes wort noch rechte kirche were,
wo viel Secten entstehen, so muste Chri-
stus mitt den lieben Aposteln verdampt
sein, das sie wider Gottes wort gelerett
noch sie mitt Iren zuhorern, die rechte
kirche gewesen weren, weil sie beides
bekennen, vnd an keinen orth mehr Iren
Zorn bewiesen, denn vnter denen: die
syte gelerett vnd vnterrichtett haben mitt
Gottes wort.

Ist derhalben, wieder die papisten
eben das ein grosser trost, das Gottes
wort vnd die liebe kirche, noch bei
vnsren teyl sein muß,

weil

⁵ Acto geschrieben, müßte Acta heißen

pag. 246/103

weil der leidige feinde, mitt so viel mancherley Secten, nicht auffhoret zu toben vnd zu wuten.

Ist auch also gewiss, wenn die papisten vns der mancherley Secten halben behöhen, das sie Christum vnd die kirchen zu ewigen Zeiten behöhen, wollen der groben greifflichen Lügen geschweigen, die sie daneben zu mehr malen wieder vns dichten, darinnen Staphylus der abtrunnige verleumder ein rechter außbunde vnd Meister ist, Etlichen vnsrer kirchen darff schult geben, aber leugneten sie, das Christus warhafftich zur Helle gefaren, vnd daher dieselbigen Infernales geheisen, welchs er mitt warheit nimmer mehr wird beweisen, noch auffbringen.

Entlich aber, so auß dissem allen die Papisten nun wissen wollen, was der rechte name Irer Bepstlichen Romischen Kirchen sey, so lesen sie fleissig Johannem in seiner Offenbarung: Also werden sie fein vnd in der warheit finden, das die Romische Kirche, welchs sie, wye alle heuchler von anfang der welt gethan felschlich Catholiam nennen, die rechte Baby-

pag. 247/104

lon, das geheimnis Ist, vnd die Mutter aller Schwermerey, oder geistlichen Hurerei, vnd aller grewel auff erden. Die trunken ist vom bluth der Heiligen vnd Zeugen Jesu, eine behausung der Teuffel, ein beheltniß aller vnreinen vogel, der Sunde reichen biß in den Himmel, welche die erde mitt Irer hurerey vnd Abgottischen lere verderbett hatt. Hir dichten wir nichts Gottes wort redett es, vnd ist droben mitt den mancherley vielen Sectis bewiesen, die alle zumal etwas haben von der Bepstlichen arth. Kundten auch vnd wollen es, ob Gott will, zu jeder Zeit, wo man es fordert, weiter verkleren vnd darthun.

Was, nun frome hertzen sindt, die lassen Papisten mitt den Schwermern Iren Himels genossen vnd Religions verwanten fahren, seufftzen mitt vns zu Gott dem Vater vnsres Hern Jesu Christi, das er beiden steuren vnd werenn Sein Heiliges wort hinfurder, rein vnd lauter, bey vns vnd allen Gottfurchtigen Hertzen, erhalten wolle. Auff das wier in seinem erkenntniss, in ewiglich mitt allen außerwelten, preisen vnd eren mügen, Amen.

pag. 249/105

CONFESSIO QUARUNDAM
ECCLESiarum SAXONICARUM,
LUNEBURGI ANNO 1561.
CONSCRIPTA ET PUBLICE EDITA

[darunter — von anderer, späterer Hand:
v. Histor. Aug. Confess. p. 480 sq. Fac.
theol. Wittenb. Grundlich Beweiß contra
Rintelen. Append. der Zeugnissen p. 341
sqq.]

pag. 251/106

PROPOSITIONES VNND ARTICKEL,
SO VON DENN ERBARNN STETTEN
IHREN THEOologENN ZU
LÜNEBURG VORSAMLET,
CHRISTLICH ZU
BERATSchLAGENN
FURGESTELLT SEINNDT.

I Nach dem vormutlich, daß Chur vnnd Fursten, so zur Naumburg jungst vorsamlet gewesen, vmb subscription dasselbs vfgerechter voreinigung in Religion sachenn, vnnd beuorab der praefation, so der Augspurgischenn Confession repetition vvorßsetzen, oder auch diese Nidersechsische Stette, wir albereit bey den oberlendischen der anfang gemacht, ersuchen werden, sollen der Erborn Stette vorordente berathen, waß auff denn fall fur einhellige anntwort zu gebenn, damit kein vngleichheit gespuret, vnnd vnrichtigkeit vorhutet werden muge.

II Als aber gemelter subscription halben zur Naumburg bedencken furgelassen, vnd furnemblich daher vorursacht, daß mann sich der condemnation streitiger Lehr puncten vnnd sectenn, so von Sacramenten, vnnd andren Artickeln etzlich Jhar hero (leyder) erreget vnnd getrieben, nicht vorgleichenn mugen, sollen gleichsals die Abgesandten sich ordentlich voreinigen, ob vnnd wie man sich hirruher mit erklerung geburlich zuuorhaltenn, auch disfals so viel muglich vorsehenn, damit die Kirchenn dieser ort derenn halb mitt hulff deß Almechtigen In desto meherer einigkeit zu befördern, vnnd darinnen zuerhalten.

pag. 252/107

III Letzlich, weil sich der Bapst vnnter andern deß heiligen Reichs Stenden, auch diese Stedte Inn conditio zuerfordern vnnterfangen, wir dann darob etlichen Stedten special denunciations von den Nunctiis Apostolicis zu geschicket, zu berathenn, Ob vnd wie mann darauf einhellig anntwort gebenn solle, vnnd muge.

pag. 253/108

VOLGEN DER HERN THEOLOGEN
ANTWORT VNND BERICHT AUF
DIE SELBIGENN ARTICKELL.

Auf vnserer hern der Erborn Stette gesandten antrage vnd begern, daß wir die furgestaltenn Artickel bedenken vnnd beratschlagenn, vnnd auß gutem grundt Gotlicher heiliger schrift dieselbige berichtenn sollenn, was ir Er. W. ohne vorletzung der ehre deß Almechtigen, vnd mit frolicher guter Consciensz mochten darinnen thuen oder lassenn, haben wir die selbigen Artickel fur die händ genomen, Vnd danncken erstlich dem allerliebsten frommen Godt von himel, der vnß solche Christliche Obrigkeit in der betrubten letzten zeit bescheret hat, die nicht allein vmb die zeitlichen wolthart dieses Jamerigen lebens, Sondern viel mher darumb bekummert ist, auff daß wier leer vnd warhaftiges erkenntnis gottes, bey vnß vnd vnsern nachkommen erhaltenn vnd ausgebreitet werde, Damit Ire vnnterthanen nicht allein von Got zeitlichen segnen haben, Sondern wan dis lebenn ein ende nhemen wird, auch ewig mugen selig seinn, Solch hertz vnd gemuet rechter Christlicher Obrigkeit, bitte wir von herten, wolle der fromme Godt bey vnsern hern erhaltenn, So E. W. sambt der Kirchen dieser loblichen Stette vnd andren Im treulich lassenn befohlen sein,

wie er on Zweifel nach seiner gnedigen vorherschung thuen wirdt, da er spricht, Wer mich ehret den will ich wider ehren, vnnd Christus, Wer mich bekennet fur den Menschen, den wil ich widerumb

pag. 254/109

bekennen fur meinem himlischen Vater.

Zum andrenn, was die beratschlagunge der furgestaltten artickel belanget, haben wir die selbigen in Gottes forcht, wie wir wissen, das wir Im dafur an Jenem tage antworten müssen, fur die hand genhomen, vnnd vns folgender meinung eintrechtig vorglichen.

AUF DEN ERSTEN ARTICKEL VON DER SUBSCRIPTION.

Wir sind in den kirchen dieser loblichen Sechsischen Stedte, bey der Augsburgischen Confession, auß Gottes gnadenn, bis daher gebliebenn, gedenken auch hinfurder vns nichts auf dieser Erden dauon abtringen zulassen, Sondern bey dieser Forma doctrinae festiglich zuuerharren, wie sie aus den prophetischen vnnd Apostolischen schriften des Altenn vnd neuen Testaments, auch den bewerten Symbolis ist zusammen getragen in der Augsburgischen confession, so Anno 1530 der Romischen Keyserl. Mayestet vnnd dem gantzen Reich ist vberantwortet worden, welcher Augspurgischen Confession wir Itzunt, wie zuuor, so wol als zu Jeder Zeit, wie oft vnnd wo es die notturft erfordert, vnterschreiben vnnd vnterschrieben habenn wollen.

pag. 255/110

Damit aber meniglich auch varnheme, wes vorstandts wir die Augsbur: Confess: achten vnnd halten, vnd das wir nicht vnnter der selbigenn schein newe, frembde, oder auch wiederwertige meinung vnd corruptelenn in vnnsren Kir-

chenn vorteidigen, So behaltenn wir sie in dem vorstande, wie sie in Apologia eiusdem Nachmals in denn Schmalkaldischen articulis, vnnd enntlich in Catechismo vnd andern schriffthen Lutheri seligers, aus Gottes wort explicirt, vnnd vorkleret wordenn Ist.

Daß aber Itzunt alhir von vnsren hern vnd Obern begert wirt, Jr Er. W. Dauon mit gutem grundt aus Gottes wort zuberichtenn, wann von den Chur vnd Furstenn, so zur Naumburg iungst vrsamlet gewesen, Sie vmb die semtlichen subscription, beuorab der praefation, Welche der Augspurgischen Confession Repetierung vorzusetzen etcetera ersucht wurden, was als dann vnsre herren darinnen mit gutem gewissen thun mochten, darauf ist vnsre antwort, das aus folgenden rechtmessigen, wichtigen, vnd statlichen vrsachen wir vnsren herren solches in keinen wege zurathenn wißenn, Dan erstlich es weder fur Godt noch der Welt nimmermher zuorantworten das wir da die praefation dahin vorstanden werden solte, das wir sagen solten wolten vnd furgeben, es weren keine vnterschiedliche Jrrige lehren vnnd corruptelen wider Gottes wordt, vnd die Augsburgische

pag. 256/111

Confess: eingefhuret, Weil als dann vnß die Papistenn mit vnsren eigenen buchern vnd scriptis groblich, greiflich, vnd augenscheinlich vberfhurenn kunten, Vnd es die offentliche warheit, wie dieselbige mit gutem grundt von viele gelerten gewiesen ist, aus Gottes wort bezeugt, Soltenn nu vnsere hernn solchem vngegrunten furgeben vnterschreibenn, was theten sie anders, dan das sie wieder Gottes ernnte befell falsch gezeugnis redetenn.

Zum andern: wolte vnsren hern viel beswerlicher fallen das sie damit alle solche corruptelen Jrrige falsche lehren vnter die Augsburgische Conf: mengten, vnnd also mit der that fur Godt vonn der Augsburgischen Confession abfielenn, Sintemal die selbige bis daher alle irrige lehren vnd Secten fast in specie, vnnd

mit nhamen condemnirt hat, Wollen itzunt geschweigenn vnd furuber gehenn, was bosen nhamen Jr Erb. W. der Augsburgischen Confess: bey den widerwertigen damit machen warden, das sie itzo mit warheit derselbigenn Confession das wurth schult gebenn vnd auflegen, als were sie ein shedlicher cothurnus vnd deckmantel allerley irrigen falschen lehre, Welchs doch die Papisten mit vnwarheit biß daher vngutlich auf die gedichtet, weil dieselbe als itzunt gemeldet ist, alle widerwertige irrige lehre klerlich verdammet, vnnd aussetzet.

pag. 257/112

Zum drittenn: Am allerhochstenn aber wolte vnsern hern das beschwerlich, vnnd vor Godt in ewigkeit nicht zuuorantwortenn sein, das sie damit bewilligung gebenn, zu der Jenigen greulichen, Jrthumbenn vnnd blintheit, die wieder Gottes wordt vnnd die Augsburgische Confession offentliche schwermerey vorteidigen, welche darinnen gestercket vnnd viell halsterriger wardenn gemacht, viell armer zarter gewissen damit geergert, vnd Jemmerlichen vorfuhret worden, welcher gruwsamer Sunde alle vnsern herrn sych theilhaftig machenn, vnd Gots schweres gericht vber sych schurenn wurden.

Zum vierten, Wurde damit allen sollichen vorfhurischen lehren die thurenn auch in vnsern Kirchenn aufgesperret, das wir sie hinfurter nicht vordammen konten Weil wir sie allezumael fur der Augsburgischen confession vnd also rechter reiner lehr vorwante erkannt angenommen vnd iustificirt hetten.

Zum funften was fur bestendige, gewisse lehr wir nun hiemit vnsern Armen vnmundigen Kindern vnd nachkommen lassen worden, vnd mit was weheklagenn sie vns fur Godt vnd aller welt ahnn jenem tage werdenn beruffen, daß wolenn vnsern hern treulich vnnd gar woll behertzigen.

Zum sechsten wollen Jre Erb: W. bedencken weil alle schwerer, Jn sonderheit aber die Sacramentschennder, von dem Religions friedenn sinnt ausgeschlossen.

pag. 258/113

Ob ir Erb. W. nicht sich vnnd die ihnen damit auß dennselbigen fried in vnfriede setzen wurden, wo sie mit den Jenigen vnterschriebenn, die widerwertige vnd sunderliche Caluinische oder Sacramentschwermersche lehr unterhalten.

Entlich musten Prediger vnnd Zuhorer wider Gots wordt greulich handlen, die lehrer ihre Ampt fallenn lassen, daß sie vorderbliche Jrthumb stilschweigend vber gehenn vnnd nicht mher straffen musten, vonn welchen doch Godt furdert, das sie nicht alleine recht lehren. Sondern auch die vorfhurer vnd Jrthumb wiederlegen, vnd straffen, die Zuhorer aber sich zu Gots wort alleine halten, die frombde stimmen fliehen, was ein ander Euangelium predigt, vordammen, vnd in Summa von solchen leuten sych entziehen, mit ihnen in sachen der lehr vnd das gewissen belangenn, keine gemeinschaft haben sollenn, die nicht bey reiner lehr allein vestiglich bleibenn.

Welchs alles vnsern heren mit Christlichem, Gotseligem gemut woll bedenncken, vnnd betrachtenn worden, vnsern hohestenn vertrauwen nach sich selbst darinnen vorschonenn vns vnnd vnser nachkommen in solchen vorderblichen vnd ewigenn Jammer nicht fuhren, wir auß oben erzelten vrsachenn gewißlichen gescheenn moste, wo Ihr Erb: W. on furgehende vordammung der corrupteln semptlich mit den Jennigen vnterschrieben wurdenn, die widerwertige irrige lehre vnter sich habenn, die selbigen schutzens vnd handhabenn.

Auf daß aber niemandt gedencke, wir machen vnnutz

pag. 259/114

gezennck, beschuldigen viel frommer leut falscher irriger lehr, ohnn schult vnnd wichtige vrsach, So wollenn wir die furnembstenn corruptelen erzelen, weisenn vnd anntzeigen, welcher maß vnd gestalt dieselbige der Augspurgischen Confession in massen sie in der Apologia eiusdem Schmalcaldicis articulis, vnd schrifftten Doctoris Martini Lutheri seli-

Esai:

54

Ad. Tit. 1

Ad Timoth 2

Johan. 10

Matt 7

Gal: 1

2 Cho: 6

2 Jo 1

gens auß Gotteß wordt declarirt ist, entgegen vnnd zu wieder seinndt, Vnndt damit vnsern herrn auf denn andern furgestalten Artickel kurtzenn bericht thuenn, den daruonn in andern vnsern Confessionibus vnnd schrifftenn weit-leufftige vorklerunge gescheenn, welche wir hiemit wollenn repetirt habenn.

AUF DENN ANDERN ARTICKEL VON DER CONDEMNATION STRITTIGER LEHR PUNCTEN, VNND SECTEN.

Wir wollen alhie nicht allerley Secten erzeleenn, alß, Widertauffer, Schwendkfeldistenn, Sernetianer. vnnd der gleichenn, weil dieselbigen sich offentlich von der Augspurgischen Confess: abgesondert habenn, Sondern alleinne vonn denn corruptelis anzeigung thuenn, die sich vnnter dem schein der Augspurgischen Confession aussgeben vnnd doch mit derselbigenn vnnd Gotteß wordt strittig seinnd, vnnd seint dis die furnembsten daruber sonnderlich dieser Zeit grosse streidt ist.

VONN DENN OSIANDRISTEN.

Im vierten Artickel von der Justification, oder Rechtfertigung

pag. 260/115

des armen Sunders fur Godt, lehret die Augspur: Confess: also: Docent quod homines non possint iustificari coram deo propriis uiribus, meritis aut operibus, sed gratis iustificentur propter Christum per fidem, cum credunt, se in gratiam recipi et peccata remitti propter Christum, qui sua morte, pro nostris peccatis satisfecit, Hanc fidem imputat deus pro iusticia coram ipso. Ro: 3 et 4. Dieser Artickel wirt also in der Apologia declarirt, Haec fides specialis qua credit unusquisque, sibi remitti peccata propter meritum Christi et deum placatum et propitium esse propter christum, consequitur remissionem procatorum et iustificat nos etc.

Vnd hat diese meinung starken grundt in der heiligen schrift, wie derselbige in der Augs: Confession namhaftig wirt angezogen, aus der Epist. zu denn Romern Ca: 3 et 4. Alda Paulus klerlich heist, gerechtfertiget werdenn, vorgebung der Sunden vngerechtigkeit habenn, vnnd daß die Sunnde vmb Christi willenn bedeckt oder nicht zugerechnet wirdt.

Wider diesen hellen grundt der Augsburgischen Confession, vnnd heligen schrift, hat Osiander von der Rechtfertigung also gelehret, daß vnser gerechtigkeit vor Godt nicht sey vorgebung der Sunden vmb Christi willenn, Sondern sey nichts anders als die wehsentliche gerechtigkeit Gotteß, so inn vnns wonet, vnnd vnns recht zuthuenn bewegt, hat also rein gar ab, die meinung der Augsburgischen confession vnnd Gots wortt vorleugnet, vorworffen vnd verdammte.

pag. 261/116

Waß aber zu solcher preislicher grober Irthumb beschonnung von etlichen vormeinter weiß (wissen nicht aus was vrsachen) werde furgegeben, ist vnns vnuorborgenn, Nemlich als solte Osiander allein die inwonenden gerechtigkeit, so denn Menschenn recht zuthuenn bewegt, zubeweisenn, oder diese zuerhalten lora impertinentia, das ist, unbequeme art der schrift habenn angezogen, das die glaubigenn auch solche Justiciam inhabitantem bekennen, Welchs aber daraus woll abzunhemenn mitt waß vngrunndt solche gerichtet wirt, weil ja inn vnsern Kirchenn wie Osiander selbst bekennet, de justiciam inhabitantem Niemandts geleugnet, viel weniger jehemals angefochtenn wordenn, daß Godt inn vnns nicht sollte wohnen vnnd wirckenn, Sondernn hir vonn ist der streit geweshenn, was da sey die gerechtigkeit fur Godt, derhalben einn armer Sunnder ewig selig ist.

Nach dem dann ahnn diesen Artickel aller welt heil vnnd seligkeit gelegenn, vnnd derselbige daß hoheste heubtgudt ist, der gantzen Christennheit, wissen wir solche freuliche vorkerunge vnnd vuuerschununge Osiandri vnnd seiner

vorwantenn nicht zu leitenn, Sunndren bekennen, daß eß

pag. 262/117

ein verdamblicher Jrthumb ist wieder die Augspur: Confessionn vnnd Gotteß wordt, wie drobenn vormeldet vnnd angezeigt ist.

VON DEN MAIORISTENN

Vonn gutenn werckenn, lehret der sechste Artickell in der Augspurgischen Confessionn also: Docent quod fides illa debeat bonos fructus parere, et quod oportrat bona opera, mandata a deo facere, propter uoluntatem dei, non ut confidamus per ea opera iustificationem coram Deo mereri, Nam remissio peccatorum et iustificatio fide apprehenditur, sicut testatur et uox Christi, cum feceritis haec omnia dicite serui inutiles sumus, Idem docent et ueteres scriptores Ecclesiastici. Ambrosius enim inquit: Hoc constitutum est a deo, vt qui credit in Christum, saluus sit, sine opere, sola fide, gratis accipiens remissionem peccatorum. Vnnd wirt dieser Artickel hirnach inn der Apologia offft repetiret vnnd sonnderlich inn denn Schmalkaldischenn Artickeln mit grunndt der heiligen schrifft gar

pag. 263/118

herlich angezeigt, daß newer gehorsam vnnd gute wercke inn denn Christenn notig seinn. vnnd gewißlich folgenn solenn, wie wir dann in vnsernn Kirchenn die lehre vonn gutenn werckenn fleussig vnnd ernnstlich treibenn. Wir bewharenn aber auch vnnd behaltenn gar fleissig denn vnnterschied, welchenn vnnß die August: Confession lehret. Auß dem heiligem Ambrosio, daß wir heill vnnd seligkeit, nicht dem angefangenen newenn gehorsam, vnnd gutenn werckenn, Sunndern dem glaubenn ahnn Christum zuschreibenn, daß eß heist, Qui credit in Christum, saluus est, sine opere, sola fide, gratis accipiens remissionem peccatorum Dagegenn aber D: Maior diese rede gefhurt: Das gute wercke vonn

notenn seinn zur seligkeit, vnnd ganntz vnnmuglich sey, ohne gutte wercke selig zu werdenn. Welche rede

pag. 264/119

nicht allein der Augspurgischen Confession offentlich enntgegenn, wie fur augenn, Sondernn auch Gotteß wordt zu wider ist, darinnen die exclusiua gratis, ja so woll stehet bey der seligkeit als bey der gerechtigkeit fur Godt, wie Paulus spricht Gratia estis saluati, non ex operibus, vnnd Petrus Es ist keinn ander nham gegeben dem Menschen darInnen wir sollenn selig werdenn etc. Wie derhalben diese rede propter exclusiuam billich vordampt wirt. Gute wercke seinndt notig zur gerechtigkeit, oder Rechtfertigung, fur Godt, Ebennd der vrsach, ist auch diese Rede falsch vnnd vnnrecht. Gute wercke seinndt notig zur seligkeit, weil sie die exclusiuam Ja so starck hat beyde Jnn Gotts wordt, vnnd der Augspurgischen Confession, alß die andrenn.

Daß aber etliche dagegenn sagenn wollen, Eß sey ja der Glaub nottig zur seligkeit, der glaub aber sey einn werck, Ist vnnsere kurtze antwort daß der glaube beyde zu der gerechtigkeit, vnd zur

pag. 265/120

seligkeit freilich von noeten, nicht aber seinet halben, als ein werck, sondern darumb das er Christum appliciret mit allen seinen erworbenen guetern, hir derhalben wie in iustificatione, also auch in saluatione die proposition. Der glaub ist noetig zur Seligkeit correlative zuuerstehen, Und kunnen also demnach Minoris propositionen vnd Iher als eine greuliche verfelschung wider gottes wort vnd die Augsp: Confession auch keines weges billichen, dulden noch leiden.

VON DEN SACRAMENTARIIS

Daran ist kein Zweiuel, das die Sacramentarii anfenglich Anno 1530 vnd nachmals von Jaren zu Jaren, in offentlichen schriften auch gemeinen gehaltenen colloquiis von der Augspurgischenn Con-

fession vorwanten sint abgesondert, ausgeschlossen, vnd mit Ihrer lhere verdammert vnd verworfen worden, dar zu der zehende Artikel in der Augsp: Confess: namhaftig wider zur lhere gestellet ist, welcher also lautet, De coena domini docent, quod corpus et sanguis Christi vere adsint, et distribuuntur vescentibus in coena domini, et improbant secus docentes.

Vnd wirt dieser Artikel also declarirt in Apologia, Decimus articulus approbatus est, in quo confitentur, nos sentire quod in coena domini vere et substantialiter adsint, corpus et sanguis Christi, et vere exhibeantur cum illis rebus, quae videntur pane et

pag. 266/121

uino, his qui sacramentum accipiunt. Hanc sententiam constanter defendimus, re diligenter inquisita et agitata. Cum enim Paulus dicat, Panem esse participationem corporis Domini etcetera sequeretur panem non esse participationem corporis, sed tantum spiritus Christi si non adesset uere corpus domini.

Vnd damit ein klarer vnterschied sey zwischen der Sacramentirer vnnnd der Augspurg: Confession vorwanten lehre, ist dieser Artickel nachmals in denn Schmalkaldischenn Artickeln repetirt, mit diessenn wortenn: Von dem Sacrament deß Altarß haltenn wir, daß Brodt vnd wein im abentmhal, sey der wahrhaftige leib vnd bludt Christi, vnd werde nicht alleine gereicht vnd empfangen von fromen, sondern auch vonn bosen Christenn. Weil dann solche declarationes, wie sie in schriften Lutheri seligers seint außgeföhret, die Sacramentarii keiñeß weges annhemen, ja noch heut zu tage mitt vielnn schmelichenn wortenn vnverschampt zum greulichsten lesternn, vnd schendenn, Ist wol darauß abzunhemen, das sie vnns der Augspurgischen Confession einen frombden vnd gantz wider wertigen vorstandt zu machenn,

pag. 267/122

dieselbige damit boßlich zu corrumpiern, vnnnd dann vnter dem scheinn auch Ihr

gift in vnsre Kirchen vnter fromme einntfeltige hertzenn auß zu giessen, vnnnd allenthalben außzubreiten furhabenn,

Aber wieder solche *verdampfte* Schwermerey, behaltenn wir die rheinne lehr, wie sie auß Gotteß wort in der Augspurgischen Confession, Apologia eiusdem, In denn Schmalkaldischen Artickeln vnnnd schrifftn Lutheri selig ist zu samen getragenn, Nemblich, daß Brodt vnnnd weinn im abentmhal wo eß nach der einnssetzung Christi, gehalten wirt, seinndt der whare, wehsenntliche leib vnnnd Bludt Christi, nicht der gestalte, daß Brodt vnnnd weinn vorwandlet werdenn, Sondern daß vnter dem Brodt vnd weinn, oder Inn dem Brodt vnd wein warhaftig gegenwartig seinndt mit der hannd gereicht vnnnd mit dem Munde empfangen werdenn, von glaubigenn vnnnd unglaubigenn, der whare, wehsenntliche vnnnd Naturliche leib Christi Jesu, varworffenn vnnnd vordammnen dargegenn alle Sacramentarios, alt vnd newe, auch aller der Jennigen scripta, de ambiguis interpretationibus denn Sacramentariis helfenn, vnd klaren vnterschied vnnserer vnnnd ihrer lehre

pag. 268/123

vortundkellnn wollenn, dann worauf solches geschiht, konen wir woll erachtenn. So viel aber ihre nichtige faule traume belanngen ,darauff sie ihre schwermerey setzenn, vnnnd grundenn, wollen wir dagegen, die herlichen, schonen Confessiones vnd schriften Lutheri seligers vnnnd andere, so von etlichen der vnnsern auch andern in denn truck gegebenenn sinndt, hiemit repetiret habenn.

VON DENN ADIAPHORISTENN

Von den Mitteldingen vnd Ceremonien leret die Augspurgische Confession in articulis 15. also: De ritibus Ecclesiasticis docent, quod ritus illi seruandi sint, qui sine peccato seruari possunt, et prosunt ad tranquillitatem et bonum ordinem in Ecclesia, sicut certae feriae, festa, et similia.

De talibus rebus tamen admonentur homines nec conscientia onerentur, tanquam talis cultus ad salutem necessarius sit, etc. Vnd Titulo, de potestate ecclesiastica. Tales ordinationes conuenit Ecclesias propter charitatem et tranquillitatem seruare, eatenus, ne alius alium offendat, ut ordine et sine tumultu omnia fiant in Ecclesiis. Verum ita, ne conscientiae onerentur, ut ducant res esse necessarias ad salutem, ac iudicent se peccare cum uiolant eas sine aliorum offensione, sicut nemo dixerit

pag. 269/124

peccare, mulierem, quae in publicum, non uelato capite procedit, sine offensione hominum.

Bey dieser gemeinen Regel bleiben wir, lassen ein Jede Kirchenn nach ihrer gelegenheit, Ire ceremonias ordenenn vnd abthuenn, Vnnd so fern on ergerniß daßselbige geschuehn mag, Ihrer Christlichenn freiheit, darinnen Nutzen vnnnd gebrauchenn.

Das aber ist alhir die frage: Ob zu der Zeit der verfolgung, wann die feinndt offentlich die reine Lehre schennnden vnnnd lestern, Auch bekennen, sie gehen damit vmb, daß sie dieselbigen wollenn abthuenn, falsche irrige lehr aber vnnnd den Antichrist wiederumb in vnser Kirchen einsetzenn, ob inn dem fal man in ceremoniis vnd ausserlichen an Ihnen selbst geringen dingen, den widerwertigen mit gutem consciertz weichen muge, ahnn gefar reiner lehr vor Godt vnnnd christlicher freyhait.

Paulus bekennet frey, die beschneidung sey nichts, die vorhaut auch nichts, Cor. 1 So sey beydeß dem hernn gethann, wer eine Zeit fur die andern, vnd wer eine nicht fur die anndern halte, Item allerley speis esse oder nicht esse, Rom. 14.

Wiederumb aber saget vnd ruhmet ehr, das ehr nicht eine stunde hab den falschen lehrern

pag. 270/125

in solchenn Adiaphoris weichen wollen, Darumb, auf daß die Warheit der Euan-

gelii bestunnde, Gal. 2 Ist nun diese angezogene vrsach war vnnnd wichtig genug, wie sie ohne Zueifel ist, So kan vnnnd muß die warheit deß Euangelii nicht bestehenn, wo man den feinden, vnd widerwertigen der leer weicht vnnnd nachgibt. Wie ehr denn auch getrost ebenn von Petro, der doch mit andern Aposteln fur eins stule wort angesehen, vrteilt an dem selbigenn ort vnd spricht Petrus, hab damit nicht mher richtig nach die warheit deß Euangelii gewandelt, da ehr denjenigen zu gefallen gemeinen vnnnd allerley speiß nicht gebraucht, welche diese falsche lehre wolten in die Kirchenn fuhren daß nicht der glaub allein selig mache. Sondern man muß auch das Gesetz haltenn, etc. So doch Petrus ohne Zweifel, weder diese falsche irrige meinung Derselbigen widerwertigen jemalls gebilichett, noch die lehr offentlich seines erachtens vnd seiner meinung nach hat fallenn lassenn.

Darumb on zweifel in solchem fall, da die widerwertigen, vnnnd feinde reiner lehre hiemit vmbgehenn, das sie die selbigenn aufheben, vnd falsche irrige lehr einfurenn mugenn, der jeninge die solchenn

pag. 271/126

in Ceremonien vnd ahn Ihnen selbst ganntz geringenn dingen weichen, behaltenn damit, nach dem vrtheil Pauli, vnnnd Gotteß worts, nicht die reinenn leere, Sondern thuen vnd hanndlen greulich dawider, ob sie gleich nicht offentlich daß Euangelium vorworffenn, noch grobe greiffliche Irthumb vnnnd abgotterey, aufnemenn.

Also saget er auch Gal: 4 Er habe sorge, all seinne arbeit sey verloren, darumb daß sie tag vnnnd Monzeit haltenn, Vnnnd Gal: 5 Last Ihr euch beschneiden, So ist euch Christus keinn nutz, Aus welchem alleine woll abzunehmen, vnd klar ist, was greulicher sunnde diejenige begangen, die in der zeit der verfolgung in ceremoniis vorgeleichung gesucht vnnnd gewichenn seinndt. Vnd daß solcher hanndel nicht auff ihere gute meinung stehett, Sondern hie stehet Gotteß gericht vnd vrtheil

vber sie, daß sie ahnn reiner lehr, ahnn Christo dem herrn, ja mit greulichenn Vieln erngessenn wieder die Augspurgische Confessionn, wie droben angézogenn, vnd ahn der armenn Kirchen, bößlich vnd vbel gehandelt ist. Wollenn geschwigenn, daß sie hiemit auch greulich wieder die christliche freyheit gethaenn. Dauon Pauluß sagt, Ihr seit theur erkaufft, werdet Ja nicht der Menschen knecht, Cor: 7 vnnnd Gal: 5 Bestehet inn der freyheit, damit vnnß Christus befreiet hat, vnd lasset euch nicht widerumb in daß knechtische Joch fangen

pag. 272/127

Dawider die Adiaphoristen, die Kirchen widerumb auch inn solche Dennstbarkeit geschicket, daß sie vmb eines heilosenn Chorocks willenn, fromme, alte, v. wolverdiente, gelernte trewe Diener auß ihrem vonn Godt ordentlichenn beruf wieder der Kirchenn wehklagenn, bittenn vnnnd flehenn eben zur Zeit, da der wolf vnnnd hoheste gefhar furhandenn war, ins elende geiaget, etzliche vorstricket vnnnd eingezogen, In Summa erbermlich vnnnd jemerlich gehandelt.

Aber welch daß greulichste ist, wirdt solche grwsame sunnde itzunnt noch gelobt, vnnnd gerumet, damit eß vielleicht auch vnser nachkomen lernen, vnd nachthuenn, zu welchem wir nich schweigenn, Sondern dasselbige straffen sollen vnd mussenn, Damit meniglich vorsteht, daß solches wieder Gotts wort vnnnd die Augspurgische Confession, groblich, greulich gesunndigt sey.

VON DEN SINERGISTEN VND FREIEN WILLENN.

So hat Lutherus seliger gedechtnuß, diesenn handel vom freinn willen, dermassen mit gutem grund der heilignen schrifft auß denn fundamentis extruirt daß wir wennigers nicht gehoft hattenn, Denn daß daruber einnige zwispalt sollte erregt worden sein, So ist ehr fein klar vnd vnterschiedlich in August:

Confess.; arti: 18 gehandelt, auch in Apologia dermassenn erklert, daß billich einn jeder frommer Christ damit

pag. 273/128

solte zu friedenn seinn.

Weil aber dauon newe certamina mouiret, wollen wir kurtzen bericht dauonn gebenn, auf daß meniglich vorstehe, wie fernn vnnnd weit nach Gotteß wort vnnnd der Augspurgischen Confession gehandelt ist.

Vnnnd ist hir nicht die frage dauonn, waß der Mennsch nach der bekerung durch werkung deß heiligen geistes vormuge, do an zweiffell: wo der Mennsch on alleß rechtes erkenntnus Gots, vnnnd seines willen ewiglich bleibe, freilich keine bekierung, viel weniger einige krafft vnnnd wirkunge deß heilignen Geistes, vnnnd Ministerii wehre,

Diß aber ist furnemlich der handel, vnd die frag, waß deß menschen krafft vnnnd vormugen darzuthuenn, daß ehr bekert werde, vnd glaube, hir ist nun in offentlichen truck⁶, diese meinung außgebreitet wordenn, quod liberum arbitrium sit facultas adplicandi se ad gratiam. Item, quod spiritus sanctus fidem accendat in nobis non repugnantibus, sed obedire donantibus, quantum in nobis est. Item quemadmodum doctrina attendendo intelligi, ita assentiendo obtemperari aliquo modo possit.

Mit welchen wortenn dem menschen vber alles vorderbenn der Natur so viel wort gegeben, das nicht allein seinns vormugens sey, dem wort nicht zu widerstribenn Sondern auch, daß er mit fleissigem nachdencken dasselbige vorstehe, mit volbort etlicher massen gehorsamenn

pag. 274/129

muge vnnnd selbst mit werken zu seiner bekerunge.

Vber diß daß nun Augustinus diese propositiones klerlich vnnnd offentlich den Pelagianis zuschreibet, vnd copiose mit

⁶ Druck

vielle herlichen zeugnissen der heiligen schriftt gewaltig refutirt vnd widerlegt, contra duas Epistolas Pelagianorum lib. 1 Cap: 19 vnnd lib 4 Cap: 6 so wol als an andernn ser vieln orternn, So ist auch dieser Irthumb offentlich wider die August: Confessi: Dann also saget dieselbige, Arti 5 Spiritus sanctus efficit fidem, ubi et quando Deo uisum est, in iis qui audiunt Euangelium. In welchen wortern allein dem heiligen Geist vnd gotlichen willenn gegeben wirt, daß ehr denn Glauben wircke, wie die Kinnder im Catechismo Lutheri vber den dritten Artickell vnsers christlichenn Glaubenns, von der heiligung zu berichtenn wissenn.

Vnd weil dieser Artikel ser herlich vnd schon in der dreier Erb: Stette Bekanntnus vnnd christlichenn erklerung aufs Interim durch Dotorem Epinum, seliges gedechtnus mit Gots wort außgefuhrt ist, in dem Titulo, von der weise, durch welche der Mensch die Rechtfertigung bekomet, wollen wir denselbigenn hiemit anziehenn:

Wen der Mensch hundert Jhar alt, vnnd der vorstendigeste

pag. 275/130

auf erdenn wurde, dennoch kann ehr auß vnnd durch sich selbst, on dis guedige ziehenn deß himlischen vatters, dem Euangelio nicht glaubenn, vnd denn hernn Christum annhemen, Denn daß Euangelium ist denn weisen eine torheit, vnd der her Christus hatt es ein ergernis, so ist auch die vornunft vnd die ganntze welt, in geistlichenn sachenn, eytel finsterniß, vnd ist der Mensch fur der Zeit ehe er durch denn vater gezogen wirt, in dem reich der finsterniß vnnd in deß Teuffels gewalt, vnd kan ja so wenig als ein Bloch⁷, durch seine vnbewechlichkeit, vnd ein schweinn durch sein vnuerstanndt, zu dem Euangelio vnd Reich Christi kommenn, durch seinen freynn willenn, den deß menschen Naturliche vorstanndt vnd wille, vnd die ganntze sapientia carnis, ist feintschaft, rebellion wieder Godt, vormag sych auch nicht vnterthenig zu machenn dem Geist Gotteß, vnnd seiner Lehr Rom: VIII.

Daß Godt den menschen nicht ziehe als einen bloch⁷, vnd daß ein wille sey in dem menschen, der in den blochenn⁷ nicht ist, wissen wir woll, daß Godt der her durch seinn ziehen, die vnwilligen willich mache, vnd so daß Godt durch seines heiligen geistes gnade nicht thette, das der naturlichen menschen ohnn Gotteß gnad durch Christum, vnnd sein Euangelium, Je so wenig annhemen worde, alß der Bloch⁷, widerstreben aber konnte ihm der Mensch woll, daß der

pag. 276/131

Bloch nicht thuenn kann.

Diß seinnd fast die furnembsten corruptelen dauonn Itziger Zeit vnnter den Jenigenn die sych eineß guten theils vormeintlicher weiß zu den Augsburgischenn Confession Bekennen, streit ist, Dauon in vnsern Confessionibus vnd offentlichenn schriftten fur der Zeit mehr bericht gescheen, welchs wir benebenn den Scriptis Lutheri seliger gedechtnuß, hiemit pro repetitis itzt vnd alle zeit wollen angezogen habenn, Haben aber itzunt allein kurtz den statum controuersiarum vnsern Hern vnd Oberrn weisen, vnnd Ihr Erb: W. so wol alß menniglichen berichtenn wollenn, daß solche Controuersiae mit nichten zu der Augsburgischen Confession kummen, oder mugen gezelet werdenn, Sondern greuliche, gefehrliche, ja vorderbliche, schedliche Jrthumb seinndt wider die Augsburgische Confession, so woll als Gotts wort fur allenn.

Vnd seindt hiemit erbetig wan vnd wo es vnser Herrnn vnd oberrn erfordern werden, gegen menniglichen derhalben furzukommen, schriftlich, oder muntlich

⁷ Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, 2. Bd., Leipzig 1860,

Spalte 135 ff: (bloch) . . . bloch cipus, truncus, klotz überhaubt.

. . . das bloch liegt im weg, sperrt, verschließt den weg, wird gespalten: solche werk der reu und gnaden kennet mein lieber bapst weniger, denn der grosze bloch, der da ligt.

Luther 1, 412 b.

antwort zu geben, vnd vns in aller massen zuerhalten, wie vns Godt auferlegt hat, Pet: 3. seidt erbotig allezeit zur antworttunnng jderman, der grundd fordert der hofnung die in euch ist.

Daß wir aber auch solche corruptelas condemnirn

pag. 277/132

wirt vns niemandt vordenden, weil wir ernstlichenn befhehl habenn von Gott, daß bose vom guten zu vnterscheidenn, falsche irrige lere zuuordammen, vnd zu flehenn, wie drobenn vonn der semtlichen vnterschrubnung auß Gotteß wortt genugsam bericht. vnnd angezeigt ist

AUF DEN DRITTEN ARTICKEL,
VON DEM DAS SICH DER BAPST
VNTERSTEHET VNSERE KIRCHEN
ZU SEINEM VORMEINTEN
CONCILIO ZUERFORDERENDE.

Hierauf ist vnser kurtzer bedencken vnd antwort, das wir dem Bapst, also dem vorklerten vnd vberweisenen Antichrist nicht allein keine Jurisdiction, so wenig als auch dem vormeinten Bepstlichen Bischofen vber vns, vnser christliche vnd warhaftige catolische Kirchen gestehenn, oder zulassen dieselbige zu seinem vormeinten conciliabulo zu oder abzufurdern, Sondern wir seint erbottig, da vns ein frey christlich vnparteisch concilium in deutscher Nation wurde zugelassen das wir ihn fur den Antichrist vnd heubtfeint vnser einigen, allerliebsten hern vnd heilande Jesu Christi seiner kirchen vnd lieben gespons beklagenn, beschuldigen, vnd mit Gots wort klerlich vberfhurenn, vnd vberweisen wollen.

Da vnß auch die Keyserl. Mayest. vnser allergnedigster Her, vnd von Got in zeitlich regirung Oberste gehobene Obrigkeit zu einem solchem concilio in massen dauon lange Zeit vortrostinge gescheen erfurdernn wurde, achtenn wir daß man sich mit vntertheniger geburlicher antwort gegen Ihre Keyserl. Mayest. billich solte vornhemenn lassenn.

Wir danken dem lieben frommen Godt, der vnser Hertzgen in einigkeit seines geistes dermassen bruderlich zusammen gesetzt hat, vnd bitten vmb seins lieben Sons willen, Ehr wolle vnß mit vnsern Kirchen in solcher eintracht wieder obenn ertzelete vnd alle andere irthumb vnd corruptelenn bey reiner lere seines heiligen vnd allein selichmachenden wort trostlich erhalten, wie wir dan dabey eintreglich biß yn vnser gruben zuuerharren, durch Gotteß gnade entlich entschlossen seindt, dem selbigen sey lob, in ewigkeit, Amen.

pag. 278/133

Valentinus Curtius superint: Ecclesiae Christi quae est Lubecae subscripsit

Petrus Vrymersheym Lubecae ad d. Jacobum pastor:

Dionysius Schunemannus Ecclesiastes templi cathedralis Lubecae subscripsit

Christianus Haueman minister Iesu Christi, Ecclesiae Christi, quae Bremae colligitur ad d. Stephanum Pastor, manu propria subscripsit

Eilardus Segebade Ecclesia Bremensis pastor. subscripsit.

Johannes Kittelius s: Theologiae D: et Superintendens Ecclesiae Christi Rostochiensis subscripsit

Ego Tilemannus Heshusius Theologiae Doct: et superint: Magdeb: articulis Lüneburgensibus subscribo.

Henricus Frede Pastor Ecclesiae Magdeburgensis ad divinam Catharinam Subscripsi manu propria

Joachimus Mörlin D Superintendens Brunswicensis subscripsit

Martinus Kemnitz Minister Ecclesiae Brunswicensis subscripsit

Paulus van Eitzen D. Superintendens Hamburgensis subscripsit

Fridericus Henningi Ecclesiae Luneburgensis Superintendens subscripsit

Johannes Ekenberg Ecclesiae Luneburgensis ad S. Johannem minister subscripsit.

pag. 281/134

FORMULA CONSENSUS DE
DOCTRINA EUANGELII ET
ADMINISTRATIONE SACRAMEN-
TORUM, QUAM OMNES
PRAEDICATORES VERBI DIUINI
IN ECCLESIA LUBECENSI
RECEPERUNT, SIMILIQUE
EANDEM SUIS SUBJECTIS CHIRO-
GRAPHIS RELIGIOSE SERUATUROS
SUNT TESTIFICATI.

[Gedruckt enthalten auf S. 196 + 197 von Caspar Heinrich Starckens Lüb. Pastoris zu Siebenbäumen, Lübeckischer Kirchen-Historie, Hamburg, In Verlag Theodor Christopf Felginers. 1724 — dort jedoch unter Umwandlung der im Originaltext v = u und u = v benutzten Schreibweise früherer Jahrhunderte. Nachfolgend wird die Originalschreibweise der im „Besonderen Buch“ enthaltenen Handschrift wiedergegeben.]

pag. 283/135

Filius dei, dominus noster Iesus Christus, altero die ascensurus aram crucis, in redemptionem generis humani, vt summus pontifex noster orauit, dicens: Pater sanctifica eos in veritate, sermo tuus est veritas. Et fac, vt omnes ipsi in nobis vnum sint, sicut nos vnum sumus. Haec oratio non est inefficax apud deum propter assiduam interpellationem archipastoris nostri domini Iesu Christi: qua hortatur ecclesiam ad alendam concordiam, quae fouetur consensu doctrinae, et propagatione euangelii, ac eiusdem defensione contra aduersarios, quo colligatur ipsi Ecclesia, quae hic et in futura vita deum patrem et filium et s. s. perpetuo celebret. Danda itaque omnibus euangelii Christi ministris est opera, vt hunc consensum obuiis vlnis amplectantur, et foueant ad dei gloriam et publicam Ecclesiae dei salutem, quam ipse sanguine suo acquisiuit. Concordia autem ecclesiae nulla ratione magis conseruari videtur, quam, vt in certam doctrinae formam consentiant, eamque amplectantur, et mutua opera fideliter tue antur. Haec autem est in scriptis

pag. 284/136

propheticis et apostolicis comprehensa, quam exosculari, amplecti et tueri omnes synceros et fideles ministros Christi decet. Et ne quis fanaticorum hominum more, quales plurum in ecclesia semper ab initio extiterunt, iuxta caecum naturae cuiusque iudicium, quamlibet addat interpretationem, et pro suae sententiae probatione inconcinne ad se rapiat, summa doctrinae propheticae et Apostolicae capita (addito vero intellectu, iuxta genuinam scripturae collationem) nobis praescripta sunt in tribus symbolis, quae semper ecclesiae recipit, et postea in Augusta confessione, eiusdemque confessionis Apologia, et Smalcaldicis articulis explicantur, vt ad illam formam doctrinae, sermone loquendi, et rituum ecclesiasticorum obseruatione, quisque pius minister Christi, in hac ecclesia, sese tanquam ad cynosurae ductum dirigat, et doctrinae suae forum instituat, quo hac regula pie obseruata, omnes pie et pacifice consensum doctrinae retineant et tueantur.

Cum igitur ecclesia Lubecensis purioris doctrinae amans

pag. 285/137

et cupida tuendi consensus a me. N. rite et optimo consilio postulauit, ardens studium talis pii consensus tuendi et propagandi, polliceor coram Domino deo archipastore nostro, domino Iesu Christo et spiritu sancto ecclesiae rectore et praesentibus reuerendis dominis, Superintendente, dominis pastoribus, me amplecti tria symbola semper ab ecclesia recepta, quae explicant summa: tim prophetarum, Christi, et apostolorum doctrinam atque scripturam, cuius summa et interpretatio in Augustana confessione, addita ipsius Apologia, simul cum Smalcaldicis articulis, est praescripta. Ad haec promitto, me recipere quoque consensum doctrinae, et confessionem, quam ecclesiae harum ciuitatum contra libellum Interimisticum et adia-phoristicas fraudes et Maioris corruptelas, de necessitate operum ad salutem, ediderunt.

1

2

vid: ante
XIIIX
fol.

3
"
"

Postremo ecclesiasticos ritus, quos pios et verbo dei congruentes, in hac Lubecensi ecclesia, disciplinae et boni ordinis causa hactenus receptos iuxta Pomerani, sine huius vrbis ordinationem animaduerto, amplector et probō.

Et contrariam doctrinam Papistarum Osiandri

pag. 286/138

Suendckfeldii, Anabaptistatum, Sacramentarium, Interemistarum, Maiorismi, Adaphoristarum, Caluini, Mennonis, Zwinglii et Thammeri et horum satellitum detestor, atque reijcio, simulque recipio coram Deo et conscientia mea, me dei beneficio permansurum in supra explicata purioris doctrinae forma et eius confessionibus ab his ecclesiis editis, quas vna cum aliis ecclesiae dei dectoribus atque ministris dei beneficio atque auxilio, contra aduersarios syncere et fideliter defendam, quo bona conscientia domino Iesu Christo archipastori nostro, in illa die, qua reuelaturus est cordium occulta, rationem reddere dato ponderis possim. Ora autem deum patrem in nomine filii sui, domini nostri Iesu Christi, vt hanc voluntatem meam pie ecclesiae dei inseruiendi regat et suo sancto spiritu me illuminet, vt sim vas gratiae et organum misericordiae, quo ipsi per me vtilia et grata in commissio munere fiant, ipseque faciat, vt labor meus non sit inanis propter dominum nostrum Iesum Christum ad colligendam ipsi ecclesiam in genere humano, quae ipsum

pag. 287/139

agnoscat et perpetuo celebret. Amen. Data Lubecae ex nostro conventu, anno a reparata salute 1560 ultima februarii.

AEquum et conueniens est: quod nos Superintendentens et pastores ab aliis dilectis nostris fratribus et comministris,

iuxta superius praescriptam concordiae formulam fieri postulauimus, vt idem nos quoque animo, voce, et scripto approbemus. Quapropter sicuti postulatū est, non detrectamus nostra quoque suffragia et calculos huic formulae, quam ex animo recipimus, subijcere: quod ordine nostris chirographis attestamur.

Valentinus Curtius superintendens manu propria subscripsit

Ego Petrus Christianus Vrymersheym ad d. Jacobum pastor iuxta hanc formam doctrine et rituum ministraui ecclesiae dei in hac vrbe in annum trigesimum et quia experimentis multis didici esse salutarem et vtilem statuo in ea permanere adiuuante deo:

Et ego Reymarus Corte ^F Pastor ad S: Petrum manu propria Subscripsi
F/Wismariensis

Ego Georgius Bart pastor ad S Egidius subscripsi

Dionysius Schünemannus Cathedralis ecclesiae pastor subscripsi

Henricus Albers ad S. Mariam pastor subscripsi

Reinerus Auerenck ad S. Petrum subscripsi

Joannes Phyne ad D. Egidiam subscripsi

Ego Hinricus Rolck subscribo quod ab initio sic docui et post hac ad finem vite mee me docturum polliceor.

⁸ der Schrift nach: möglicherweise Jacob v. Melle?

pag. 288/140

Bartholdus Bade, ad S: Jacobum subscripsi.

Ego Joannis Koch minister verbi dei ecclesie diui Jacobi Lubecae adf [i] rmo praedictam confessionem.

Joachimus Holtman subscripsi

Bartholomaeus Holthausen subscripsi

[von anderer Hand später am Rand hinzugefügt:]⁸ ad D. Mar.

[von anderer Hand später am Rand hinzugefügt:]

Ec. Cathed. Ma.
Ec. Cath. Mm.

(288)

Bartholdus Bade, ad s. Jacobum subscripsit.
 Ego Joannes Koch minister verbi dei in ecclesia
 Jacobi. Sub adfensu pedita confessione

Ec. Cath. Min. — Joannis Holtman — subscripsit
 Ec. Cath. Min. — Bartholomaeus Holthausen subscripsit
 Min. Ec. Agd. — Conradus Lubbingus propria manu subscripsit.
 Henricus Dassouius, minister verbi dei in ecclesia
 D. Jacobi. subscripsit

Min. Ec. Mar. — Georgius Richardus natione
 Hucusque nactus fuit et adscriptis
 Gerardus Schroder fratribus.
 f. Ec. Cath. Min. Ec. Cath. — Joachimus Balhorn
 Min. Ec. Mar. — Michael Trost propria manu subscripsit.

Min. Ec. Jac. — Haec et superius scripta probari mihi S. Wedero Hoyer
 Lübenensi, testor propria manu.

Ec. Cath. A. — Ego Mattheus Blankenborg soldinensis
 p. scripto propria manu et confiteor per
 ora propria scripta.
 Ego Pascha Kynow tangenmündensis, haec superius
 scripta propria manu probavi testor.

Joachimus Balhornius et Michael
 Sperlingus et Christophorus Bleydecker
 et Laurentius Scrapsovius
 fuerunt hic congregati Christi in ecclesia
 dei q. d. Luth. hanc fecerunt
 Ec. Cath. Min. Mar. Ec. Mar.

Abb. 1:

Unterschriftenseite 288/140 (Formula consensus)

mit den Eintragungen von:

Bartholdus Bade, Joannis Koch, Joachimus Holtman,
 Bartholomaeus Holthausen, Conradus Lubbingus,
 Henricus Dassouius, Georgius Richardus,
 Gerardus Schroder, Joachimus Balhorn,
 Michael Trostius, Swedero Hoyer, Mattheus Blankenborg,
 Pascha Kynow, Joachimus Balhornius, Michael Sperling,
 Christianus Bleydecker, Laurentius Scapsovius

in hunc sensum in doctrina repositi
pariter nobiscum amplexi sunt. Ego
in maxima more, et quidam post
corrupti, in hac non filij dei
fideles, abderunt sunt.

Hic ego Dionysius pastor in
implo Dominum, inson et approba
hanc dei Synthesidem et es hunc
vum pastorem, isionij causa de
novitatem ista fidelitate, hinc
pagella insonsi. Anno 1555.
die 19 Aprilis

Min Ec Mar Magd

Ego Mauritius Köszelitz

Min Ec fac

Ego consensu fidelitate hanc formulam
donandi toto pectore approbo et contra eam
dei administrulo nunquam serbo

Min Ec fac hui

Ego Nicolaus Stokrantz pontificis testor manu
propria, quod hanc doctrinam, quam agnosco Dei Vo.
cum ipso, toto pectore amplectur.

Ego Laurentius Bartholomaei indignus Evan
gelij filij dei minister ad S petrum hanc Evan
gelica veritatis formulam ex intima mihi
cordis affectu amplector, et eam hac mea
manu approbo

Abb. 2:

Unterschriftenseite 289/141 (Formula consensus)
mit den Eintragungen von:

Dionysius (Schünemannus), Mauritius Köszelitz,
Henricus Fridelandt, Nicolaus Stokrantz,
Laurentius Bartholomaei

Aufnahmen des Landeskirchlichen Archivs Lübeck

Min. Ec. Aeg. *Conradus Lubbingus* propria manu subscripsit. Eccl. Aeg.

Henricus Dassouius, minister verbi dei in ede D. Jacobi subscripsit

Min. Ec. Mar. *Georgius Richardus* natione Hessus eadem sentit cum adscriptis fratribus.

P. Ec. Pietr. *Gerardus Schroder* manu propria subscripsit

Min. Ec. Petr. *Joachimus Balhorn*

Min. Ec. Mar. *Michael Trostius* propria manu subscripsit.

Min. Ec. Jac. Haec superius scripta probari mihi *SWedero Hoyer* Lubecensi, testor propria manu.

Ec. Cathed. M. Ego *Mattheus Blanckenborg* Soldinensis subscribo propria manu et confiteor per omnia suprascripta,

Ego *Pascha Kynow* Tangermundensis, haec superius scripta propria manu probari testor.

Dominus *Joachimus Balhornius* (ad D. Pet.) et *Michael Sperling* (Aeg. Ec. Min.) et *Christianus Bleydecker* (Ec. Cathedr. Min.) et *Laurentius Scapssovius* (Mar. Ec. Mi.) fuerunt pii ministri Christi in Ecclesia dei que est Lubecae, hanc formulam.

pag. 289/141

mutui consensus in Doctrina caelesti pariter nobiscum amplexi sunt, et quidam immatura morte, et quidam peste correpti, in hac vera filii dei confessione, obdormuerunt.

Haec ego *Dionysius*⁹ pastor in templo Domino iussu et approbationis domini Superintendentis et reliquorum pastorum, testimonii causa de mortuorum prestita fidelitate, huic pagellae inscripsi. Anno 1566 die 19 Aprilis

Min. Ec. Mar. Magd.- Ego *Mauritius Köszelitz* subscribo

⁹ Es handelt sich zweifellos um *Dionysius Schünemann(us)*.

Min. Ec. Jac. Ego *Henricus Fridelandt* hanc formulam docendi toto pectore approbo et contra eam dei adminiculo nunquam docibo

Ec. Mar. Mi. Ego *Nicolaus Strokrantz* Pomeranus testor manu propria, quod hanc doctrinam quam agnosco Dei Vocem esse, toto pectore amplectar.

Ego *Laurentius Bartholomaei* indignus Euangelii Filii dei minister ad S Petrum, hanc Euangelicae ueritatis formulam ex intimo mei cordis affectu amplectar, et eam hac mea manu approbo.

pag. 290/142

Ego *Iohannes Philippus* Brunsuic: minister verbi Dei Ecclesiae cathedralis apud Lubecenses manu mea subscribo.

Ec. Jac. Min. *Johannes Wernerus*¹⁰ Oesfeldensis, propria manu subscripsit.

Ego *Joachimus Salomon* Mollensis, Lubecae ad S. Iacobum, diuini verbi minister, his praefalis me subiicio, manue mea propria testor, et subscribo

Ec. Mar. Min. *Matthaeus Lubeck* Guterbacensis, manu propria subscripsit.

Ec. Aegid. Min. *Conradus Pollius* manu propria subscripsit.

*Nicolaüs Lütken*s manu propria subscripsit.

Coll. Sch. *Hermannus Wippermannus* Iunior Lubecensis propria manu subscripsit.

Ec. Mar. Min. *Joachimus Schelius* Hamburgensis manu propria subscripsit.

Hinricus Westphalus Kruntunger manu mea subscribo. [Aegid. Ecc. Min.]¹¹

Ego *Johannes Elferinck* propria manu subscribo

Ego *Joannes Hasenfeldt* modo susceptus pastor in ecclesia Nussena subscribo manu propria

¹⁰ bisher in keiner der Lübecker Pastorengeschichten bzw. -verzeichnisse angegeben!

¹¹ wie am Rand später von anderer Hand hinzugefügt.

Ec. Jacob.
Min.

Ego *Johannes Strokrantz* pomeranus, testor propria manu, quod hanc doctrinam, quam agnosco dei vocem esse, toto pectore amplectar.

pag. 291/143

Johannes Saliger praescriptam formam diligenter perlegit et propria manu subscripsit.

Ec. Jac.
Min.

Hermannus Stampius Rigensis non tantum hanc consensus formam se grato animo amplecti fatetur, sed etiam et cum aliis eam pro sua mediocritate, beneficio dei Vitae quoque periculo, eam defensorum, propria manu subscribens sacrosante promittit 4 Junii Anno reparaatae salutis 1568

Ec. Pet.
Min.

Theodorus Vastmer Westphalus manu propria 22 Novembris Anno [15] 68 subscripsit:

Ec. Mar.
Mi.

Ego *Ioachim* *Dobbin* Lubecensis, propria manus subscriptione testor me omnia in hoc volumine contenta recipere, approbare, et vna cum reliquis harum Ecclesiarum ministris constanter defensorum ac docturum. Actum die Nicolai Episcopi, huius [15]68 Anni.

Ego *Joannis*¹² subscribo et promitto Dei beneficium et omnia fideliter firmaturus

Ego *Michael Rhau* ad. D. Petrum manu propria subscripso A[nn]o 1570

Ego *Petrus Sinknecht* ad d. Jacobum manu propria subscripsi. An: 1571

Ego *Theodorus Münt* minister uerbi in summo templo propria manu subscripso

Ego *Samuel Nesen* Vocatus ad praedicationem verbi dei Bergas in Norwegiam, legi hanc doctrinae formulam eamque approbo ideoque hac mea manu subscripsi, Anno domini 1573

Ego *Johannes Hesus* ad d. Virginem, manu propria subscripsi. Anno 1573 Jun 6

¹² Name nicht zu entziffern: Carucius? Crucius? o. ä. Es fällt auf, daß hier keine Kirche angegeben ist. Möglicherweise hat der Eintragende sein Amt nicht angetreten.

Ego *M. Joachim* *Hanfius* Rector Scholae Lubecensis subscribat [15]74, die 20 April

Ego *Nicolaus Vorstius* mea subscripsi manu 14. Januarii anno 1574 [Sch ConR]

Ego *Johannes Dreier* Lubecensis manu mea testor me approbare hanc formulam concordiae huius Ecclesiae 21 die Aprilis Anno 1575 [Min. Ec. Mar. Mag.]

pag. 292/144

Ego *M. Andreas Pouchenius* Superintendens Ecclesiae, quae Lubecae Christo, ministerio verbi et sacramentum colligitur, testor hanc formulam (quae conseruatae concordiae causa, tam in doctrina quam rituu Ecclesiasticorum conformitate et εὐταξία, pro et salutari consilio conscripta est) mihi probari et quia Ecclesiae tranquillitati quoque seruit, libenter ipsi subscripsi. Pridie calendas Aprilis Anno nati christi 1575

Ec. Mar.
Mag.

Ego *Henricus Menne* stenemensis hac mea subscriptione testor me hanc doctrinam et Concordiae formulam approbare et amplecti 15 Nouembr. Anno Christi 1576

Ec. Mar.
Min.

Ego *Bernhardus Schurmann* testor mea subscriptione me hanc quoque doctrinam et concordiae formulam approbare et amplecti 10 die Aprilis Anno [15]78

Ec. Jac.
Min.

Ego *Crispinus Flüggius* Lubecensis voce et manu haec praescripta omnia approbo, et illa usque ad finem vitae publice professurum promitto. 5 Aprilis anno [15]83

Ego *Christianus Kummerouius* Retzensis, hac, propriae manus, subscriptione testor, me praescriptam hanc consensus formam approbare et ad extremum usque uitae finem constanter defensurum, polliceor. 24 Maii anno [15]83

Ego *Joachim* *Paschasius* Soltuedelensis propria manu subscripsi die 24 Octobris Anno [15]83

Ec. Mar.
Mad.

Ego *Joannes Stricerius* subscripsi. A[nn]o 1584. 31 Julii

Hermannus Holtingus Luneburgensis
subscripsit Anno reparatae salutis 1586.
4. Nouembris.

Borg. Ec. Ego *M. Lampertus Northanus* subscripsi.
A[nn]o [15]88. 30. Aug.

Ec. Mar. Ego *Joannes Stolterfotus* Lubecensis fidem
meam testor cum praescriptis doctrinae
Christianae confessionibus consentior
quae in Ecclesiastici mei muneris func-
tione polliceor me fideliter secuturum.
7. Nouembr. anno Domini [15]88

Ec. Pet Ego *Georgius Scherenhagen* Lubecensis
egregio huius Ecclesiae deposito inesse
ὑποτύπωσιν ὑγιαίνον τῶν λόγων
quam me ad extremum vitae meae hali-
tum fretus Spiritus Sancti auxilio con-
servaturum, χειρογραφία contestor.
18. Jun. Anno [15]90

Ego *Laurentius Bruningius* Lubecensis,
subscripsi Anno 1591. 5 die Augusti.

pag. 293/145

Ego *Iohannes oerlingius* Westphalus
manu propria subscripsi recuperatae
humanae salutis 1592 die 4 Julii.

Ec. Cath. M. Ego *Georgius Henningius* Dithmarsus
subscribo manu, corde. Actum Anno 1592
postridie Michaelis.

Ego *Iohannes Hagedornius* Lubecensis
subscripsi manu propria. Anno 1596 13
Augusti.

Ego *Petrus Dreierus* Lubecensis ad D.
Jacobi Templum verbi divini Minister
manu, corde et voce testor publica, hanc
mihi Formulam Concordiae, tum ob
doctrinae et rituum conformitatem, tum
ob Ecclesiae tranquillitatem probari.
Qvare lubens huic subscribo; Anno
[15]96. die 7. Octobr.

Ego *Henricus Berndes* Lubecensis verbi
diuini in aede D. Mariae sacra minister,
praecedentes confessionum formulas
approbo, iisque consentanea me, Deo
clementer adiuuante, docturum, sancte
promitto, Id quod hac mea subscriptione
contestor. Anno [15]96, 10 octobr.

Ego *Hermannus Lipstorpüus* Lübecensis,
Ecclesiastes in aede D. Petri, manūs
meae subscriptione attestor, fidem meam
a praescriptis Confessionū formulis non
dissidere; necnon Spiritus Sanctus gratia
me gubernante, praescripta omnia in toto
officio meo me servaturum fideliter,
sanctē recipio. XXVI. Nouembr. An:
Chri. M.D.XCVI

Ego *Matthias Crumtingerus* Lubecensis,
Minister verbi divini in templo Cathed-
rali manu propria subscripsi. ANNO
1598. Jun. 22

Ego *Christophorus Dastorff* Vinariensis
Minister verbi divini in templo S. Mariae
Magdalenae manu propria subscripsi:
Anno 1598: 21 Jun:

Ego *M. Hermannus Wolfius* Lubecensis
subscripsi; 22. Junii [Ecc. Mariae] Anno
[15]98

M. Johannes Embsius minister verbi di-
vini in aede B. virginis subscripsi Die
Johannis Baptista Anno [15]99.

pag. 294/146

Ego *M. Martinus Glambecius* Pomeranus,
supra positas confessiones κατὰ τὴν
ἀναλογίαν τῆς πίστεως conscriptas esse
testor iisque subscribo 5 Septemb. Anni
1600.

Casparus Holstenius Ecclesiastes ad S.
Petrum hisce confessionibus piis sub-
scripsi: Anno 1600.

Ego *Iohannes Eschenborch* Lubecensis
minister verbi divini ad S. Petrum manu
propria subscribo. Anno [1]602 Die
8 Sept:

Ego *Bartholdus Luthmannus* Lubecensis
corde ex manu propria testor, me quo-
que non tantum praescriptam doctrinae
et Sancta Concordiae formulam recipere,
approbare et venerari: sed etiam in ea
ad extremum usque vitae terminum σὺν
θεῷ permansurum esse. 11 Octobris
Anno 1604.

Quia praescriptas hasce doctrinae christianae Confessiones ex immotis sacra Scripturae fundamentis extractas esse, luce meridiana clarius est, ego quoque *Michael Trostius* Lubecensis verbi divini apud Lubecenses in aede Aegidiana minister eadem approbo, et ad extremum vitae halitum (divina favente clementia) constanter defensurum esse, sancte polliceor. Id quod hac velut syngrapha lubens merito consigno, ex officio; ex animo; quia debeo, quia cupio. 13. Decemb. Añi. 1604.

M. Sebastianus Schwan hanc preciosi a vili separationem perlegit, eueque vocatus ad ministerium Evangelii in aede S. Mariae obeundum subscripsit 17 Maii An. Chri. 1605.

Ego *M. Jacobus Boie* Lubecensis praecedentes confessionum formulas *κατὰ τὴν ἀρμονίαν τῆς πίστεως* conscriptas ad extremum vita terminum *σὺν θεῷ* me conservatūrū *χειρογραφία* contestor 17. Aprilis ANNO 1607.

Ego *Christophorus Gypnaerus* ad orlam Neapolitanus ad Bergas Norueg. iturus subscripsi et praescriptis divinae Christianae confessionibus nomen dedit 5. Nov. Anno 1609.

M. Adamus Helms Lubecensis minister verbi divini in aede Iacobaeae subscripsit Anno Christi MDCX. postridie Ascensionis Domini.

Manus *M. Alberti Reimari*, Lubecensis; Ecclesiastes in templo S. Mariae Magdalenae et sacello D. Gertrudis, ac Xenodochio Spiritus Sancti; anno Christianorum MDCX. postridie D. Lucae Euan-gelistae, huc iure optimo reposita, ardenti studio et amore cum

pag. 295/147

cum DEO fovendi, tuendi, profitendique ac propagandi pii illius Consensus, qui de doctrina Evangelii et administratione Sacramentorum, immoto S. Literarum Apostolicarum ac Propheticarum fundamento superstructus, hoc ipso Volundam formula comprehensus consignatusque legitur.

Ego *M. Georgius Stampelius* Soltquellensis, in templo Petrino Pastor, tum publicum huius Ecclesiae Symbolum tum sanorum uerborum Hypotyposin tum Cere-monias ad *εὐταξίαν καὶ εὐοχημοσύνην* facientes approbo. Subscripsi Die XVIII Octobris An MDCXI

Ego *M. Henricus Santman* Lubecensis, in templo Aegidiano Ecclesiastes, tam egregium huius Ecclesiae depositum, tanquam *ὑποτύπωσιν τῶν ὑγιαίνοντων λόγων;* quam Ecclesiasticus Cere-monias ad *εὐταξίαν καὶ εὐοχημοσύνην* non parū Conferentes, *χειρογραφία* approbo, vitaeque Comite amplector

Ego *M. Antonius Burchardus* Lubecensis Minister Ecclesiae in aede D. Virginii subscripsi. Anno A.C.N. 1613. prid. Solstitii aestivi.

Ego *Johannes Steinius* Lubecensis verbi divini minister ad S. Jacobum subscripsi, 2 octobr: Anno 1613

Ego *M. Bernhardus Blume* Lubecensis Verbi Divini Minister in Ecclesia Cathedrali, harum confessionum formulas legi, easque cum verbo Dei per omnia consentire vidi. Deum igitur vogo, ut me in hac veritate sua, adversus omnes impetus Diaboli, ad finem vitae meae, sanctificet, prop[ter] Christum nostrum. Amen. Testificationis autem caussa his confessionibus manu mea subscribo. 13. Septemb. A. 1614.

M. Johannes Reiche, Lubec. Ecclesiastes ad D. Aegidium subscripsi harum confessionum formulis Anno 1614 Die 8 octobr.

Ego *M. Michael Siricius* Lubecensis lubens subscripsi A[nn]o 1614.

Ego *Henricus Flügge* Ecclesiastes templi S. Mariae Magdalenae corde et manu subscripsi hisce articulis supra positis A[nn]o 1617 ipso die Jacobi.

Ego *M. Gerhardus Winterus* Lub. Templi Mariani minister lubens hisce et sciens subscripsi. Anno 1619 2 die Aprili.

Ego *M. Michael Osterhofius* Lub. templi Mariani minister corde et manu subscripsi A[nn]o MDC.XIX. die 3 Augusti.

Ego *Johannes Zeidlerus* templi Aegidiani Minister vocatus amplector contentor A[nn]o 1621. die 20 Novemb.

Ego *Nicolaus Hunnius* D. pastor Ecclesiae Marianae, lubens subscribo sincero corde, propriaque manu. 20. Maii 1623.

M. Thomas Balthasarus Ecclesiastes templi Mariani subscripsi harum confessionum formulis Anno 1625. 2 Martii.

pag. 296/148

M. Jacobus Stolterfhot Lub. designatus verbi divini minister in aede Mariana subscripsit 17 Junii Anno 1626.

M. Daniel Lipsdorp Lub. vocatus DEI minister ad Templum Cathedrale subscripsit 29 Jan. Anno 1630

Ec. d. Joh.

Johannes Siberus designatus verbi divini minister Lübeck subscripsit 13 Dec: A. 1631

M. Jonas Nicolai Rost: Templi Cathedralis vocatus Pastor, non tam manu, quam corde et animo γνησίως Lutheranos subscripsit 22 mart. anni 1632.

M. Bernhardus Woergerus Lubecensis designatus verbi divini minister ad D. Petri. Subscripsit Anno 1635. 4. Xbris. manu propria.

Abrahamus Leopoldus designatus verbi divini minister in aede Jacobaea, manu, mente ac corde subscripsit. Anno 1638.

M. Hubertus Koer Lubecensis verbi divini Minister designatus in aede Mariana subscripsit. A. 1639. d. Mens. Junii.

Johannes Nicolai Lubecensis verbi divini minister in aede Petrina subscripsit d. 24. Septemb. Anno 1639.

M. Johannes Weber Lubecensis designatus Verbi Divini Minister ad D. Egid. subscripsi Ann. 1640. 24. Julii.

M. Johannes Reimar Lubec. designatus Ecclesiastes Cathedralis subscripsit An. 1642. 23. 7br.

Albertus Baleman Lubecens. designatus Verbi divini minister ad D. Mar. propria manu subscripsit. Anno M.DC.XLIII. 3. Julii.

M. Heinrich Engenhagen Lubecens. Verbi divini in Aede Jacobaea designatus minister subscripsit Anno M.DC.XLIII Die 3. Octob.

M. Erasmus Möllenhoff Lubecensis. Verbi Divini designatus minister in templo Arcis sive S. Mariae Magdalенаe sincero propriaque manu subscripsit. Anno M.DC.XLV. Die XXVII Junii.

Meno Hannekenius, SS. Theol. Doct. et Eccl. Lubecae Superintendens sincera mente et manu subscribebat. 19. Octob An. 1646.

Joachimus Wendt Rostochiensis designatus Minister verbi Divini in aede Cathedrali manu menteque subscripsit Ao. MDC.XLVII 17. die Decembris.

M. Georgius Drevenstedte Lubecensis vocatus verbi divini in aede D. Petri minister sincera mente et manu subscribebat. Anno 1648. 29 Aprilis.

M. Bernhardus Krecthing Lubecensis vocatus verbi divini minister in aede D. Mariae sincero cordis affectu subscripsit Anno 1649 III Novemb.

M. Johannes Reiche Lubecensis, verbi divini Minister designatus ad D. Aegid. manu ac mente subscripsit. Anno 1649. 29. Decembr.

pag. 297/149

Hermannus Dakendorff Verbi divini Minister designatus ad D. Petri manu et mente subscripsit Anno. 1654. 15. Junii.

M. David Helms Lubecensis. Verbi divini Minister designatus ad D. Jacobum mente et manu subscripsit. Anno 1657. 30 Julii

Jacobus Götten Lubecensis vocatus minister verbi divini ad D. Johannis aedem corde et manu subscripsit A. C. 1658. d. 18 Junii

M. Gerhardus Siricks verbi divini ad D. Ottil. designatus Minister corde et calamo subscripsit A[nn]o 1659. 10 Novemb.

M. Johannes Schacht vocatus verbi divini ad D. Jacobi minister corde et calamo subscripsi A[nn]o 1662 20 Martii.

Thomaß Carstenß ad D. Aegidii vocatus Minister Divini Verbi, ut manu propria, sic mente sincera subscrib. A[nn]o 1662. 7 die Octobr.

M. Balthasar Gerhardus Hannekenius verbi divini ad D. Maria Minister designatus sincera mente et manu subscribebat, 1. Aug. Ann. 1667.

Iacobus Lippius V. D. in Ecc. Cathed. Min. (quod addidit M. Hen. Engenhagen) 1667 12 Sept.

Georgius Ritter Verbi divini ad D. Petri Minister designatus Sincera mente et manu subscribebat. 29. Mai: A[nn]o 1668.

M. Gerhardus Wichman Verbi divini, ad Div: Mar: Minister designatus sincere ac candide subscribo. die 13: Augusti, Anno 1669.

M. Thomas Honstede designatus in Aede Arcis et Spiritus S. Div. Verbi Minister sincera mente et manu subscribo. A. 1670 d. 27. Septembr.

Hermannus Westhoff designatus verbi divini Minister ad Div: Johann: corde et manu subscripsit a[nn]o 1671 d. 9 Julii

M. Adamus Laurentius Nicolai Lubecensis designatus Verbi divini Minister ad Div. Jacob. mente et manu subscripsit A[nn]o 1672 d. 29 Februar.

M. Io. Daniel Vietor, Hasso-Darmstadinus ad D. Petri Verbi divini minister designatus mente manumque subscripsit anno 1672 d. 9 Maii.

M. Georg Baleman Lubecensis designatus ad D. Mar: Verbi divini Minister sincera mente et manu subscripsit anno 1673 d. 10 April:

pag. 298/150

Samuel Pomarius P. et Superintendens, sincero corde fidaque manu subscripsit d. 6. Maii A. 1675

M. Adamus Henricus Möllenhoff Lübec: Verbi divini in Templo Cathedrali Minister designatus sincera mente manumque subscripsit. d. 7. Maii A[nn]o 1675

M. Christophorus Antonius Erasmii, Lubecensis, Verbi Divini ad D. Petri Minister designatus sincera mente manumque subscripsit d. 3. Augusti a[nn]o 1676

Johannes Petrus Stein, Lubec: ad divi Aegidii designatus verbi divini minister, mente manumque subscripsit. Anno 1678. d. 7. Martii

M. Meno Reiche Lübecensis vocatus Ecclesiastes ad S. Jacobi sincero corde, et calamo subscribit. A.O.R. 1679. 12. Jun.

Hermannus Lebermann Lubecensis designatus ad templ. Cathedr. Ecclesiastes candido pectore ac calamo subscribebat A[nn]o die 14 Novembr.

M. Gerh. Henricus Hopmann Minda Westphalus rite vocatus Ecclesiastes ad D. Aegidii parochiam mente ac manu debite subscripsit A[nn]o 1680 die 25 Junii

Johannes Friedericus Emmenius Lubecensis designatus verbi divini Minister ad Div. jacob: fide mente ac manu subscripsit. anno Christi 1681 die 27 Maii.

M. Jacobus a Melle Lubecensis, vocatus V.D. ad D. Mariae Minister d. 10. Aprilis 1684. corde sincero atque fida manu subscripsit d. 14 Decembr.

Otto Blancke SchönKircka Holsatus, designatus Verbi Minister ad aedem Arcis et Spiritus S. Sincera mente ac manu subscripsit d. 13. Febr. 1685

pag. 299/151

VTILIS ET NECESSARIi ARTICULI,
AD SUBSCRIBENDUM
PROPONENDI IIS, QUI IN
IURISDICTIONE LUBECENSI,
EXTRA VRBEM, MINISTERIO
ECCLESIASTICO FUNGUNTUR

Anno 1588 29 Augusti

I. Teste deo polliceor, me per dei gratiam, constanter et fideliter perseueraturum, in ea forma doctrinae Caelestis, quae in Ecclesia Lubecensi et aliis coniunctis sonat, cuius summa comprahensa est, in sacra scriptura canonica veteris et noui Testamenti, atque approbatis Ecclesiae Christi symbolis, Apostolico, Nicaeno, Athanasiano, Ambrosiano sive Augustiniano, et vera et non variata Augustana confessione atque eius Apologia, articulis Schmalcaldicis, Scriptis et vitroque Catechismo D. Martini Lutheri, et formula Christianae Concordiae, atque eius Apologia; et semper auersaturum, publice et priuatim reprehensurum damnatorumque esse, sine omni προσωποληψία quorumcunque auctorum opiniones, quae huic normae et amussi repugnant.

II. Et simul polliceor pari fide, me legem dei ad poenitentiam, atque doctrinam bonorum operum, et Euangelium, ad doctrinam gratuita remissionis peccatorum, solius Christi obedientia acquisitae, et omnibus hominibus, in promissione Euangelii et sacramentis, propositae, et in vera conuersione, fide, speciali, exclusa omni dubitatione, arripiendae traditurum esse, et operam daturum, ne quis, me sciente et conuiiente, doctrina gratuita remissionis peccatorum, ad Epicuraeismum, et peccati licentiam abutatur.

III. Ideoque etsi bona opera, nec ad iustificationem, nec ad salutem quoque modo, sint necessaria, sic tamen doctrinam de noua obedientia renatorum proponam, et inculcabo, vt omnes

auditores intelligant, deum bona opera ab omnibus credentibus, vt necessarios fructus poenitentiae, requirere, ac si fidem non sequantur, aut etiam

pag. 300/152

prauis concupiscentiis indulgeatur, et desideria carnis perficiantur certissimum indicium illud esse, tabes homines carere fide, nec renatos esse.

III. Quin sedulo etiam auditores meos adhortabor, vt uerbum dei assidue audiant, precebus Ecclesiae diligenter intersint, et ad fidei salutisque suae certitudinem confirmandam, absolutione et sacra Eucharistia, iuxta institutionem et mandatum Christi, crebro vtantur.

V. Et ne sanctum canibus, nec margaritae porcis obiciantur, studebo diligenter, ne per meam incuriam, quisquam ad iudicium et sui condemnationem, ipsam corporis et sanguinis Christi, essentiam, in coena sacra realiter praesentem, manducet et bibat, et propterea neminem ad mensam domini admittam, nisi prius in priuata confessione auditum et examinatum, et priuatim absolutum.

VI. In totius praeterea muneris mei gestione, et singularum partium ipsius administratione, cum debita reuerentia et omnium gestuum morumque grauitate decente, deo iuuante, me geram, vt fidelem ipsarum, quae ibi peraguntur, magnitudo, atque corda auditorum, ad timorem et pietatem ac meditationem considerationem quam earum excitentur.

VII. Quia concionator recte docens et malé viuens, non tantum recte docendo aedificat, quantum malé viuendo destruit: Quae mihi erit, vt auditoribus meis, sanctae conuersationis, exemplo praeluceam, et omnia studiose vitem, quae scandalum aliis praebere possint.

VIII. Igitur omnem leuitatem morum, temulentiam, commessiones, et in multam noctem producta conuiuia, et quaecunque eo facere possunt, vt nomen dei per me male audiat, tanquam excisosam pestam, fugiam, nec vllius me hominis respectus, vel auctoritas, ab hac data fide et proposito, abducat.

¹³ später u. von anderer Hand geschrieben wie die zusätzlichen Angaben am Rand der vorhergehenden Seiten.

pag. 301/153

IX. Concordiae et paci Ecclesiae, et cum collega, diligenter studebo: nec vllam causam praebebo dissidiis, aut alendis factionibus, cum quopiam homine, sed pacem sectabor, in vita mea hac tota, iuxta mandatum dei.

X. Nec vlla πολυπραγμοσύνη, rebus et negociis, a meo officio alienis me ingeram, sed quae mei muneris sunt propria fideliter atque sine omni ἀλλοτριεπισκοπή faciam.

XI. Nec committam, vt temere a meis auditoribus procul absim, ne quisquam diu, aut frustra me quaerere, aut auersere cogatur, cui, ministerio meo propter morbum, aut alias repentinas causas, opus fuerit.

XII. Dedam autem me totum, assiduae sacrae scripturae lectioni et meditationi et orationi.

XIII. In vsitatis Ecclesiae ritibus, priuato meo iudicio aut consilio, nihil mutabo: sed siquit eiusmodi fieri necessitas seria poposcerit, iudicio et auctoritali reuerendi Ministerii Ecclesiae Lubecensis, obtemperabo.

XIII. In omnibus grauioribus controuersiis subortis, quae ad Ministerium meum spectabunt, sequam consilium et sententiam, Reuerendi Ministerii Lubecensis.

XV. Nec committam, vt quocunque modo, Iurisdictio Ecclesiastica huius loci, per me diminuatur, aut aliis eius capesendae ansa, a me praebeatur: sed integra et salua, vt eam inde ab initio Societatis huius, Ecclesia possedit et tenuit, ipsi, quod ad me attinet, maneat.

XVI. Nec cum detrimento aut periculo huius vetustae societatis, quaecunque de causa, me coniungam, quibus cum me coniungi non decet. Amicitium vero sinceram, cum omnibus, piis, absque noxa omni, colam.

pag. 302/154

XVII. Breuiterque sic in toto munere et vita me geram, nequit detrimenti vel Ecclesiae, vel etiam Societas haec peruetusta et libera per me capiat, aut etiam, cum aliis committatur.

XVIII. Etsi (quod deus dementer auertat et ego studiosissime, diuina me adiuuante gracia, in vero timore et innoculione Domini vitaturus sum) ob enorme commissum meum, sufficientem causam praeberim cuius ea fuerit magnitudo, vt necessario et iure diuino, ab officio hoc meo, omnino remouendus sim, itque cognitione, censura et sententia Reuerendi Ministerii Ecclesiae Lubecensis, sic iudicatum et statutum fuerit, sine omni ad alios quosunque prouocatione, Ecclesiae huic et senioribus societatis, morem geram, et sine tumultu loco cedam.

XIX. quapropter, ne quisquam sibi de me sinistram aliquam suspicionem his in rebus, fingat, aut ab aliis sibi instillari patiatur, nec ego fidem meam hanc, in dubium vocari sinam, hac mei nominis ὑπογραφή polliceor, diligenter his omnibus, me obtemperaturum esse.

Ego *M. Lampertus Northanus* haec omnia per spiritum christi me ita facturum et docturum subscribo. Anno 1588. vltimo Augusti.

Ego *Garleuius losquinus*¹⁴ Wolthusanus Frisius praefectus minister indignus verbi Dei ac apud Bargenses ita haec omnia me addicante gratia Spiritus Dei, manus et cordis, sincera hac subscriptione, adstipulor. Anno 1589 20 Augusti.

Ego *Laurentius Bruningius* Lubecensis. Me haec omnia adminiculo Spiritus Sancti, ita et facturum et docturum subscribo. Anno 1591. 5 die Augusti

Ego *Jesaias oerlingius* Westphalus praescripta Diligenter me servaturum promitto, Anno 1592 Die 4 Iulii

¹⁴ Die erste Silbe des Familiennamens ist nicht mit Sicherheit genau zu entziffern: Ob „los“- oder „vos“quinus. Der Eintragende läuft in der norwegischen Kirchengeschichte nur unter dem (Vornamen) Garleff/Garlew (siehe Joh. Friedr. Lampe: Bergens Stifts Biskoper og Praester after Reformationen. II. Kristiania 1896, S. 142).

pag. 303/155

Ego *Georgius Barthius* Lubecensis ore et calamo, me, praescriptos articulos adiuvante et annuente S. S. Trinitate usque ad extremum vitae halitum sancte servaturum promitto. Anno [15]97. 19. Maii.

Ego *Paulus Frisius* Mollensis hoc ipso sancte polliceor, me de praescriptis articulis minime sinistram suspicionem concepturum. Anno 1597. 21. Nouemb.

His articulis et ego *Bartholdus Luthmannus* Lubecensis futurus minister Ecclesiae Bargensis in Norwegia animo et calamo subscripsi A[nn]o 1599. 6. Julii.

Ego *Jacobus Remerus* Grabouensis praescriptis articulis manu propria subscripsi. Anno 1601. 28 Aprilis.

Ego *Petrus Westhousius* Perlebergensis hos articulos me secuaturum et iuxta illos vitam spiritus S. ductu instituturum sancté promitto. 1602. 26 Julii.

Ego *Henricus Poppingius* Lubecensis ore et calamo me praescriptos articulos adiuvante et annuente S. S. Trinitate usque ad extremum vitae habitum sancte servaturum promitto. A[nn]o 1608. 22. Octobr.

Ego *Hermannus Textorius* Westph. Horschwinkelensis diligenter hisce praescriptis me obtemperaturum auxilio S. S. polliceor. 30. Aug. A[nn]o 1610.

Ego *Rutgerus vom Felde* Hamburgensis supra praescriptis Articulis manu propria subscripsi Anno 1610. 17 Augusti.

Ego *Johannes Kuselius* Lubecensis hac propriae manus subscriptione attestor me praescriptam hanc Confessionem Augustanam, primam videlicet illam minimeque mutata, quae Anno 30 supra sesquemesimum CAROLO V, Augustae Vindelicorum, fuit exhibita, ceterasque Confessionum praescriptas formulas et articulos approbare et amplecti. Ipso die Catharinae A[nn]o 1610.

Ego *Georgius Bremerus* Lubecensis hisce praescriptis diligenter me obtemperaturum [von anderer Hand: in Altengam T. 5 Act. M. pt. 1 p. 109] sancte polliceor. A[nn]o 1611. 6 Februarius.

Ego *Johannes Scholvinus* Lubecensis [Cors-lack] fateor me ad haec obligatum esse, quae in antecedentibus a me prohibita [?]. Anno Dni. 1613 die 12 Novembris.

Ego *Johannes Laurentius* Lubecensis [Altengam] articulis supra scriptis manu propria subscripsi. A[nn]o 1614 18 Junii

pag. 304/156

Ego *Henricus Glambecius* Lubecensis electus Minister Ecclesiae Travemundensis subscripsi 13 Junii A[nn]o a nato Christo 1617.

Ego *M. Georgius Magirus* Lubecensis Electus Minister Ecclesiae Nussensis subscripsi 13 Martii A[nn]o a nato Christo 1618.

Ego *Paulus Casseburgius* Mollensis electus Diaconus Ecclesiae, quae est Mollena, subscripsi 21 Augusti Anni 1618.

Ego *Rotbergus ab Hoege* Lubecensis Ecclesiae quae Christo Travemundae colligitur Minister electus subscripsi 24 Septemb. A. nativit Christi M.DC.XLX

Ego *Jacobus Munterus* Lubecensis electus Ecclesiae Christo in Kirkwarder colligitur minister subscripsi 26 Januar. Anno 1621.

Ego *M. Heinrichus Janichius* Lüneburg. Saxo, Ecclesiae Bergensis in Norwegia vocatus minister, articulos hosce doctrinae caelestis propagationem ac progressionem, nec non vitae christianae informationem concernentes, divina tuebor, id quod mente ac manu confirmo, A. Lübecae, die Crucis ab Helena Constantini Jmp. matre inventae, A[nn]o qVo nos Ingentes InVnDatIones febrIs pestIs beLLVMqVe terrebant.¹⁵

¹⁵ Chronogramm! d. h. „Satz oder In-(Unter-)schrift, in der die römischen Zahlbuchstaben zusammengezählt die Jahreszahl der Begebenheit angeben, von der die Rede ist.“ (Erklärung aus „Das Große DUDEN-Lexikon“ Bd. 2, 1965.) Im vorliegenden Fall ergibt die Addition der Zahlenwerte der Zahlbuchstaben: IIIVDIIIVLLVMV die Jahreszahl 1625.

Ego *M. Jacobus Costerus* Lubecensis, Ecclesiae Nussensis electus Minister divina auxiliante gratia supra scriptis articulis me morem gestarum hac mea subscriptione sancte polliceor. Actum Lubecae 18 Julii A[nn]o 1629.

Ego *M. Christophorus Bostelius* Lubecensis praescriptos articulos legi atque relegi, meque ad normam illorum vitam et doctrinam meam instituere velle hac mea χειρογραφῇ attestor. A[nn]o Epochae Christianae 1626. 29 Julii.

Ego *M. Ieremias Gildemesterus* Lubecensis, Ecclesiae Bredenfeldensis designatus Minister, me hisce praescriptis articulis auxilio Spiritus Sancti obtemperaturum, stipulata, et propria manu promitta. 2 Augusti, Anno 1626.

Ego *Johannes Bilefelt* Belendorfensis Ecclesiae minister hac omnia per Spiritum Christi me ita facturum et docturum mea manu subscribo Anno 1627 1 Augusti.

pag. 305/157

Ego *Paulus Frisius* Mollensis sancte promitto me Deo sic adjuvante articulos hosce praescriptos servaturum, atque secundum illorum normam vitam et doctrinam instituturum. A[nn]o 1628 8. Julii.

Ego *M. Iustus Molitor* Catto Rodenbergensis electus minister Ecclesiae Travemundensis praescriptos hosce articulos legi atque relegi, quibus etiam me per Dei gratiam et spiritus sancti auxilium in eiusque rei fidem propria manu subscribo 7 Septembris anno χριστογονίας 1629.

Ego *Hermannus Rodberg* me secundum horum articulorum normam cum DEO victarum sancte promitto, quod hac meae manus subscriptione attestor. 7 octobris Anno 1629.

Ego *M. Cornelius Johansen*, Bergedorfiensis Ecclesiae Christi quae in patria colligitur designatus minister articulos hosce A. C. mente manuque subscripsi. Anno 1630. 9. Junii.

Ego *Gregorius Lammers* Bergensis Ecclesiae minister hosce supra scriptos et propositos articulos pro Dei gratia corde et animo servaturis sum, id quod hac mea manu polliceor. die 9 Septemb. A[nn]o Christiano 1630.

Ego *M. Johannes Cortumius* Bergedorfiensis, Ecclesiae Patriae Minister electus Sancte promitto me hisce praescriptis articulis auxiliante gratia divina obtemperaturum. Anno 1634. 12 Decembris.

Ego *M. Henricus Lemmichius* Lubecensis. Hisce Articulis mente, doctrinaque subscribo designatus Pastor Ecclesiae Bergensis in Norwegia. Die 12 Oct. [1]638.

Ego *M. Esaias Matthiae*, Witebergensis Vocatus Ecclesiae Christi Minister in der Coßlack, hac ipsa subscriptione sancte polliceor, me secundum tenorem supra scriptorum Articulorum et Conciones et Vitam instituturum esse. Actum Lubecae inclitae, die XVIII. Februarii, qui erat Concordiae in Fastis sacri, Anno M.D.C.XXXIX.

Ego *Theodorus Leinhosius*, Travemundam vocatus, supra articulis me morem gessurum hisce confiteor et quidem spiritus Sanctus ductu. A[nn]o 1639. 21 Martii.

pag. 306/158

Ego *Henricus Hinrichsen* Hamburgensis vocatus Ecclesiae Christi Minister Inn der Newen Gam Sancte testor me ita officio meo συν θεῷ functurum, ut nullus supra positorum Articulorum vel docendo vel vivendo a me violetur. Actum Lubecae A[nn]o Domini 1639. 2 Aprilis

Ego *Harduicus Schwartz* Lubecensis Ecclesiae Bredenfeldensis designatus Pastor his praescriptis articulis manu mea subscripsi A[nn]o 1639 22 Maii

Ego *Lucas Stein* Lubecensis designatus Ecclesiae Mollensis minister, his praescriptis Articulis manu mea subscripsi. A[nn]o 1646, 24 Septembr.

Ego *Cornelius Hackman* Bremens. designatus minister Ecclesiae Bergens. in Norwegia praescriptis articulis manu mea subscripsi, Anno 1647, 2 Sept.

Ego *M. Hermann: Reuter* Lubecensis designatus Ecclesiae Travemündensis minister his praescriptis articulis manu mea subscripsi Anno 1648. 2 Junii.

Ego *M. Jacobus Boye* Lubecensis designatus Ecclesiae Möllensis minister his praescriptis articulis manu mea subscripsi A[nn]o 1649. 19. Octobr.

Ego *M. Jacobus Müller* Lübecensis designatus Ecclesiae Minister, quae Christo in Kirchwerder colligitur, his supra scriptis articulis manu et corde subscripsi et iuxta illos doctrinam et vitam me instituturum promisi. Actum Lubecae A[nn]o 1654. 20 Julii.

Ego *M. Rudolphus Heinrichs* Lubecensis designatus Pastor Ecclesiae Schlukupiensis his articulis sincero animo et propria manu subscripsi. A[nn]o 1654. d. 4 Novemb.

Ego *M. Dionysius Stropius* Lübecensis designatus Gaisthactensin Pastor, hisce articulis, cordato pectore et sincera mente propria manu subscripsi Anno 1646. 26 Junii

Ego *Gerhardus Reuter* Lubec: designatus Ecclesiae Nussensis Pastor his praescriptis me per omnia obtemperaturum Sancte polliceor in cujus testimonium propria manu subscripsi. Anno 1656. 21 Augusti.

Ego *M. johann Friderieg Stapell*, Ecclesiae Möllnensis Diaconus, his praescriptis Articulis manu mea subscribo. Anno 1657 17. Julii.

pag. 307/159

Quae in praecedaniis perlegenda mihi sunt proposita, largissima benignissimi jesu subnixus ope et gratia me servaturum et omni studio effecturum piissima in Deum mente polliceor *M. Thomas Green*, Lubecensis, designatus Pastor Ecclesiae quae Christo colligitur zum Breitenfelde propé Möllen. Anno R. S. 1658. 21 januarii.

Ego *Hermannus Bostel* designatus Pastor Ecclesiae zu Behlendorff hisce praescriptis articulis propria manu subscripsi. Lübeck Ao 1658. 18. Februarii

Ad observationem venerabunte seriam XII priorum articulorum iuxta erit et ultimi se lubens profitetur

Johann Theodorus Lungviti designatus Pastor Castrensis Lubecae 8. Julii ao 1658.

Ego *Henricus Oldenburg* Ecclesiae Bergensis in Norwegia ad D. Mariae designatus minister hisce praescriptis articulis manu mea subscripsi Anno M.DC.LX. Calend. Mart.

Ego *Henricus Escher*, Ecclesiae Travemündensis electus diaconus hisce articulis corde et manu subscribo. Anno 1660 13. Februarii.

Ego *Gabriel Wolff* hisce articulis ut manu sic mente subscripsi anno 1668 d. 13. Nov.

Ego *Johannes Grünewald* Ecclesia Travemündensis electus Minister hisce articulis animitus subscribo. Anno 1669 d. 24 Julii

Ego *M. Lucas Stolterfoth* vocatus minister novae erectae Ecclesiae S. Laurentii hisce articuli ex animo subscribo. Anno 1669. 12 Novembr.

Ego *Henricus Lubbertus* Ecclesiae Behlendorff Pastor articulis hisce sincera mente manaque subscribo Anno 1671. 11. August.

Ego *Johannes Koenius* Ecclesiae SLuconiensis Electus Pastor hisce articulis infucata mente subscripsi Anno 1673 30 januarii

Ego *Franciscus Woerger* Ecclesia divi Laurentii indignus minister praedictis articulis lubens subscribo. 3 Julii
M D CLXXIII

pag. 308/160

Ego *Georgius Lammers* Berg: Norwegus Ecclesiae S. Martini indignus minister praedictis articulis infucata mente subscripsi, die 11 Julii Anno 1674. Designatus pastor Bergensis

Ego *Johannes Fraeß* Lubecensis Ecclesiae Breitenfeldensis indignus minister praedictis articulis infucata mente subscripsi die 11. octobris Anno 1675.

Ego *Sebastianus Bacmeister* Aterndorpi-Hadelensis electus Ecclesiastes Travemündensis, praescriptis hisce Articulis manu et corde subscripsi, Anno 1676. 13. April.

Ego *Michael Leopoldus*. Lubecensis. Hactenus Pastor Hamburgensis, nunc Electus Pastor Ecclesiae Schlukuppensis, praescriptis hisce Articulis manu et corde subscripsi. Anno 1677. 4. Januar.

Ego *Johannes Spicker*, Lubecensis, Electus Pastor Neogamensis praescriptis hisce Articulis manu et corde subscripsi, Ao. 1678, 2. Maii.

M. Christophorus Knake, Lübecensis, Electus Diaconus Mölnensis, mente, manuque subscripsit A[nn]o 1678. 18 Octobr:

Ego *M. Johann-Balthasar Schuppius* per Dei gratiam Electus Altengammensis Pastor! Praescriptis hisce Articulis mente et calamo subscripsi AOR 1680. Mens Jan:

Ego *Johannes Krauthausen*, vocatus Ecclesiae Molaensis Minister Formula Concordiae subscripsi A[nn]o 1681, d. 3. Febr.

Sicuti Ego *Christianus Andreas Lamprecht* Pastor Nusseensis juxta hos articulis hactenus docui, ita in posterum me ita docturum esse, confiteor. Anno 1699. d. 9. Novembr.

Ego *Johannes Amandus Heinrichsen*, vocatus Pastor Bredenfeldensis hosce articulos perlectos, divina adstipulante gratia, observaturum me esse, manu mea subscripsi Anno 1701 d. 7. Julii

pag. 309/161

Ego *Casparus Köhn* Lubecensis vocatus Pastor Behlendorffensis praescriptis articulis manu ac mente subscripsi A[nn]o 1702. d. 16. Novembr.

Ego *Conradus Nicolaus Lüders* adjunctus pro tempore pastor Ecclesiae Dei quae est Atsbüli est Gravenstein me his articulis praecedentibus in quantum me ulla concernere possunt obedientiam praestaturum infucata mente subscripsi die 14 Decembris Anno 1702.

Ego *johannes Matthias Wendt* vocatus minister Ecclesiae Travemündensis subscribo hisce thesitus manu atque mente. Anno 1705. die 25 Julii.

Ego *Zacharias Vogel* ad AEdem D. Laurentii vocatus verbi Divini Minister praemissis hisce articulis ex animo subscribo Anno 1706. d. 7. Augusti.

Ego *Johannes Christophorus Tesdorff* Lub: caetus [?] Neogammensis in districtu Bergdorffensi verbi Divini Minister praemissis hisce articulis ex animo subscribo Anno 1707. die 3 Junii.

Johann: Jacob: Schmid Pastor vocatus Breitenfeldensis, praelectis his articulis ex animo subscripsi. Anno 1708. d. 14 Augusti.

Christian Andreas Lamprecht Basthorstensis, vocatus ad Pastorum Bergerdorffensem, his articulis sincere et altera vice subscripsit. Anno 1720. d. 2. Junii.

Johannes Gotthardus Michaelis Lubecensis Pastor Nüssensis vocatus sincero corde subscripsit Anno 1710. d. 4. Julii.

Ego *Chr. Andr. Lamprecht* Past. Nüssensis tertia vice sincere subscribo. Anno 1712. d. 8. Aug.

Ego *Franc: Jenck* Lubecensis Pastor Geschagensis his articulis sincero subscribo corde anno 1712 d: 29 Augusti.

Ego *Franc: Henr: Schmid*, Hamburgensis, designatus Pastor Ecclesiae Teutonicae apud Bergenses, praescriptis articulis me obtemperaturum sincera mente polliceor, anno 1713 d. 30 Martii.

pag. 310/162

Ego *Henr: Christoph: Steinfeld* Mustinensis Saxo-Lauenburgicus electus Pastor Slucopiensis praecedentibus Articulis et manu et pectore subscribo A[nn]o 1714 nono die Maii

Ego *Joachimus Rießmann*, Lubecensis designatus Pastor Ecclesiae Teutonicae apud Bergenses praescriptis hisce articulis manu et corde subscripsi Anno 1714 nono die Maii

Ego *Matthias Meyer* Pastor Ecclesiae Behlendorffensis articulis his lectis sincere subscripsi anno 1714 d 17 octob:

Ego *Joh: Herm: Siricius*, Lubecensis, his articulis manu et mente subscribo, designatus Ecclesiastes Travemundensis: A[nn]o 1715 d. 29 Maii.

Ego *Johannes Reiche* Lubecensis, vocatus Ecclesiae Bergedorffensis Pastor his articulis manu menteque subscribo Anno 1716 d. 14 Februarii

Ego *Joannes Fridericus Spiesmacher*, Oldenburgensis, Ecclesiae Bergensis Teutonicae vocatus Pastor, articulis hisce manu ac mente subscribo Anno 1717. d. 29 Maii.

Ego *Dominicus Gerh: Andreas Lamprecht*, Saxo-Lauenburgicus, vocatus pastor Ecclesiae Nüssensis hisce articulis mente manuque subscribo. A[nn]o 1718 d. 14 Julii

Ego *Joannes Wesselius* Lubecensis, vocatus Ecclesiae Minister Trave-Mundanae, manu menteque sincere subscribo Anno 1719. d. 1. Decemb.

Ego *Christianus VerMehren* Lubecensis vocatus Ecclesiae Bergedorffensis Minister hisce Articulis mente manuque subscribo A[nn]o 1724 d. 16 November

Ego *Johannes Henricus Stoltenberg* Lubecensis vocatus Pastor Geesthachtensis Ecclesiae hisce Articulis mente manuque subscribo. Anno 1727. d: 22. Augusti.

Ego *Otto Albertus Blanck*, Lubecensis, vocatus Pastor Ecclesiae Slucopiensis hisce articulis mente manuque subscribo Anno 1728. die 30 Januarii.

Ego *Joh. Henric. Vermehren* Lubecensis vocatus Pastor Palaio-Gammensis subscribo his articulis, et fateor me hactenus ita credidisse et docuisse, et porro per Spiritum Sancto ita crediturum et docturum. Anno 1731 die 10 August.

Ego *Franciscus Jacobus Helms*, Lubecensis, vocatus Pastor Kirchwerderensis, his articulis ex animo subscribo. A. 1732. d. 8. Febr.

Ego *Joh. Andreas Keller*, Lubecensis, vocatus Diaconus Bergedorffensis, his articulis mente manuque subscribo Anno 1734. d. 26. Nov.

Ego *Henr. Gottlieb Harder*, Pastor substitutus Breitenfeldensis. Lectis his articulis sancte subscribo. A. 1736. d. 27. Januar.

Ego *Johannes Reinholdus a Gehren* Lubecensis vocatus Pastor Breitenfeldensis hisce articulis mente manuque subscribo Anno 1736 d. 26 Junii.

Ego *M. Joachimus Henricus Ostermejer* Crumnessa Lauenburgicus vocatus Ecclesiastes Ecclesiae Travemundanae hisce articulis mente manuque subscribo Anno 1743 d. 4 Julii.

pag. 311/163

Ego *Lucas Hermann: Bacmeister* Lubecensis vocatus Pastor Breitenfeldensis hisce Articulis tota mente subscribo A[nn]o 1743. die 24 Septembris.

Ego *Joannes Augustus Büttnerus*, Halensis Saxon. Ecclesiae Teutonicae Bergensis Pastor voratus, articulis hisce perlectis manu ac mente subscribo eisque morem gerere Sanctissime promitto. A[nn]o 1748. die 11 Maii.

Ego *M. Franciscus Meier*, Ecclesiae Behlendorffensis vocatus V. D. Minister praemissis articulis subscribo anno 1748. d. 28. Jun.

Ego *David Nicolaus Schönfeldt*, Rostochiensis, Ecclesiae Teutonicae Bergensis Pastor vocatus hisce Articulis perlectis tota mente subscribo. Anno 1751 die 5 Nouembris.

Ego *Hermannus Münter*, Lubecensis, Com. Minister verbi divini rite vocatus Ecclesiae Teutonicae quae Norkiöpieae est praemissis articulis iuramenti loco subscribo. Anno 1753 d. 13 Decembris.

Ego *M. Caspar Fridericus Lange*, Minister verbi divini vocatus Ecclesiae Teutonicae d. Petri, quae Petroburgi floret, omnibus Ecclesiae nostrae Evangelico-Lutheranae libris Symbolicis speciatim formulae Concordiae, tota mente since-roque animo subscribo doctrinis, quae in dictis libris continentur ad vitae finem usque rite inhaesurus. Lubecae. Anno 1754. d. 20. Octobris

Ego *Georgius Henricus Lamprecht*, V. D. minister ecclesiae Nussensis designatus, subscribo articulis praemissis ex toto animo, Anno 1754 die 5. Decembr:

Ego *Thomas Gotthardus Neumeyer*, V. D. minister ecclesiae Slucopiensis designatus, subscribo articulis praemissis ex toto animo. Anno 1754 die 18. Jul.

pag. 312/164

Ego *Samuel Georgius Busekist* verbi divini Minister Ecclesiae Behlendorfensis vocatus praemissis articulis ex toto animo subscribo. Anno 1760. d: 28. Februarii

Ego *Jacobus Christianus Schoof* verbi divini Minister ecclesiae Travemunden-sis vocatus, praemissis articulis ecclesiae nostrae symbolicis mente manuque subscribo. Anno 1763. d. 4 mens. Novembr.

Ego *Johannes Philippus Föltsch* Verbi divini Minister Ecclesiae Bergedorfens. his Articulis fidei ex animo subscribo. A[nn]o 1766 de 19 Junii.

Ego *Thomas Matthias Wrahtz*, Lubecens. Verb. divin. Minister apud Corslacensis his libris nostrae Ecclesiae Lutheranae Symbolicis bona fide subscribo. Anno 1772, d. 17 Jun.

Ego *Georgius Bernhardus Grautoff*, Lubecensis, vocatus Pastor apud Kirchwerderiensis his libris Ecclesiae nostrae Symbolicis et animo subscribo. A[nn]o 1779 d. 28 Maii

Ego *Johan: Dan: Denso* Verbi divini Minister Ecclesiae Behlendorfiensis vocatus praemissis articulos manu propria atque lubenti animo subscribo. Anno 1784. die X Aprilis. —

Ego *Johan. Frid: Muscat* Verbi divin. Minister Ecclesiae Geesthachtensis vocatus praemissis articulis manu propria ac lubenti animo subscribo 1785 d. 30 Apr.

Ego *M. Franc. Jac. Theod. Meyer*, Verbi divini Minister apud Nussenses vocatus, praemissis articulis manu propria ac lubenti animo subscribo 1788. d. 30 Apr.

Ego *Joachimus Joannes Adamus Kosegarten* Verbi Diuini minister Ecclesiae Alten-Gamm vocatus, praemissis articulis manu propria atque lubenti animo subscribo. d. 24. Octobr. 1789.

Ego *Christianus Ludovicus Rüdinger* verbi divini minister ad Templum Slutupianum vocatus praemissis articulis manu propria ac lubenti animo subscribo. d. 16. Febr. 1793.

Ego *Franciscus Martinus Eichler*, verbi divini minister ad templum neogamense vocatus, praemissis articulis manu propria ac lubenti animo subscribo d. 8. August. 1795.

Ego *Fridericus Joachimus Hasse* verbi divini minister Travemundanus, ad aedem St. Laurentii vocatus, praemissis articulis manu propria et animo lubenti subscribo. d. XVII. Junii MDCCXCVI.

pag. 313/165

Ego, *Henricus Christianus Zietz*, Lubecensis, Verbi divini minister ecclesiae Bergedorfensis hisce libris ecclesiae nostrae symbolicis libenter subscribo. Anno 1804 d. 17. Augusti.

Ego *Philippus Casparus Lamprecht*, Lubecensis, Verbi divini minister ecclesiae Behlendorfiensis articulis praemissis manu propria subscribo. d. 22. März 1811

Ego, *Henricus Guilielmus Eschenburg*, Lubecensis, Verbi divini minister Travemundam ad aedem St. Laurentii vocatus, praemissis articulis manu propria et animo lubenti subscribo. d. XI. Junii MD CCCXVIII.

Ego, *Godofredus Andreas Sartori*, Lubecensis, Verbi divini minister ecclesiae Slutupiensis hisce libris ecclesiae nostrae symbolicis libenter subscribo. Anno 1825, d. 3. Novbr.

Ego, *Carolus Klug*, Lubecensis, verbi divini minister ecclesiae Slutupiensis, articulis praemissis, manu propria ac lubenter subscribo. Anno 1828, die 6 Junii.

Ego, *Carolus Gustavus Plitt*, verbi divini minister ecclesiae Geninae, articulis praemissis manu propria ac lubenter subscribo. Anno 1838, die VI Calend. Septembris.

Ego *Ludovicus Daniel Balthasar Heller*, verbi divini minister ecclesiae Trave-mundanae articulis praemissis manu propria ac lubenter subscribo. Anno 1836, die 26 Maii.

Ego, *Theodorus Holm*, verbi divini minister apud Neogammenses, articulis praemissis manu propria ac lubenter subscribo. Anno 1838, die XXVI Aprilis.

Ego, *Paulus Wernerus Curtius*, verbi divini apud Altegammenses minister, articulis praemissis manu propria ac lubenter subscribo. Anno 1838, die V Julii

Ego *Jo. Aug. Amann* verbi div. minister Behlendorffii libris symb. lubenter ipse subscribo A[nn]o MDCCCXXXIIX. die Nov. primo.

Ego, *Joh. Georg. Christ. Grabet*, verbi divini minister Geesthactensis, lib. symb. lubenter ipse subscribo A[nn]o MDCCCXXXIX, d. 24 Oct.

Ego, *Theod. Hermann*, verbi divini Curslaci minister libris symb. lubenter ipse subscribo. A[nn]o 1840 d. 26t März

Ego, *Ferdinand Holm*, verbi divini minister apud Bergedorfiensis articulis praemissis manu propria ac lubenter subscribo. Anno 1849 die X Mai.

pag. 314/166

Ego *Friedericus Augustus Godefredus Groth*, in Americum septentrionalem profecturus ad munus ecclesiasticum inter Germanos Lutheranae confessionis, quando Deo volente mihi continget, obeundum, libris ecclesiae lutheranae symbolicis toto pectore subscripsi. A[nn]o 28vo Aprilis 1852

Ego *Hartwig Franciscus Matthias Albertus Schröder*, ecclesiae Sti Laurentii Travemunsis diaconus libris symbolicis propria manu libenter subscripsi d. 9s. Martii 1852.

Verdeutschung der in »Das Besondere Buch« vorkommenden latinisierten Ortsnamen

aus / in / nach / von:

Altengam(ensis)

Americum septentrionale
Aterndorpi-Hadelensis
Atsbüli-Gravenstein

Basthorstensis
Belendorfensis
Bergenses
Bargensis
Bergas u. ä. }
Bredenfeldensis
Bremensis, Bremae,
Bruns(ch)vicenses

Catto Rodenbergensis
Corslaciensis
in der Coßlake
Corslaciensis u. ä. }
Crumessa Lauenburgensis

Dithmarsus

Geninae
Geschhactensis
Gaisthactensis
Geeschhagensis }
Grabouiensis
Guterbacensis

Halensis Saxon.
Hamburgensis
Hasso-Darmstatinus
Hessus
Horschwinkelensis Westphalus

KirkWarder

Lubecae/Lubecensis
Luneburgensis

Altengamme (in den Vierlanden bei
Hamburg)
Nordamerika
Otterndorf i. Land Hadeln (Niederelbe)
Atzbüll bei Gravenstein (Nordschleswig,
jetzt Dänemark)

Basthorst i. Lauenburg
Behlendorf (gehört zu Lübeck)

Bergen in Norwegen

Breitenfelde i. Lauenburg
Bremen
Braunschweig

Hessisch-Rodenberg

Curslak i. d. Vierlanden bei Hamburg

Krummesse/Lauenburg

Dithmarschen

Genin (Stadtkreis Lübeck)

Geesthacht/Lauenburg

Grabow (Mecklbg.)
Jüterbog

Halle
Hamburg
Hessen-Darmstadt
Hesse(n)
Harzewinkel/Westf. bei Gütersloh

Kirchwerder/Vierlande (bei Hamburg)

Lübeck(er)
Lüneburg

Magdeburgensis
Minda Westphalus
Molaensis
Mollensis
Molnensis
Mustinensis

Magdeburg
Minden/Westfalen
Mölln/Lauenburg
Mustin/Lauenburg

pag. 168

Neo-Gammensis
Newen Gam
Norkiöpieae
Nussensis
Nusseensis

Neuengamme/Vierlande (bei Hamburg)
Norrköping/Schweden
Nusse/Lauenburg

Oesfeldensis

Oesfeld/Bayern? b/Bad Mergentheim?
fraglich! vielleicht Oebisfelde
Krs. Gardelegen?
hier: Oldenburg i. Oldb.

Oldenburgensis

Palai-Gammensis
Petroburgi
Pomeranus

Altengamme/Vierlande (bei Hamburg)
St. Petersburg/Russland
Pommer(n)

Retzensis

Reetz Krs. Arnswalde?
Retzen in Lippe?

Rigensis
Rost./Rostochiensis

Riga (früher Livland, jetzt Lettland)
Rostock

Schlocopensis
Schluckupensis
Slucopiensis u. ä.
SchönKircka Holsatus
Soldinensis
Soltquellensis
Soltuuedelensis u. ä.
Stenemensis

Schlutup (Stadtbezirk Lübeck)
Schönkirchen/Holstein
Soldin (Mark Brandenburg, nordöstl.)
Salzwedel
Steinheim/Westf.

Tangermundensis
Travemundae
Travemundensis
Travemundanae
Travemundam

Tangermünde
(Lübeck-)Travemünde

Vinariensis (Vimariensis)

Weimar/Thür.

Westphalus
Wismariensis
Witebergensis
Wolthusanus

Westfale
Wismar/Mecklbg.
Wittenberg
Wolthusen/Ostfriesland,
ehemals Dorf i. Kr. Aurich, bei Emden,
jetzt Teil d. Stadt Emden